

STADTBlick

Das Informationsblatt
der Stadt Geiselhöring

1. Halbjahr 2026



GEISELHÖRING

stadt. land. laber.



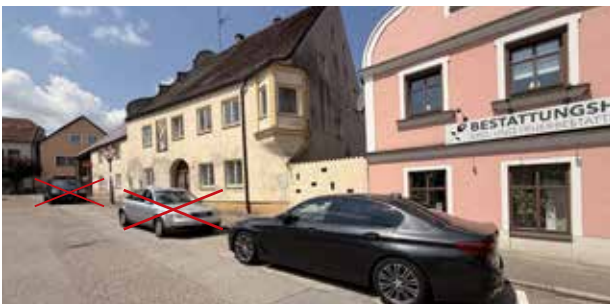
Heuer war es endlich wieder so weit: Nach sieben Jahren haben die Schächler des TV 1862 Geiselhöring den Bürgern in der Stadt und in den Ortsteilen mit ihrem Traditions-Tanz bei 59 Auftritten eine stimmungsvolle Faschingszeit bereitet. Einen Rückblick in Bildern findet sich auf den Seiten 54/55.



Welche Bauparzellen die Stadt Geiselhöring aktuell zu vergeben hat, erfahren bauwillige Bürger auf den Seiten 26 bis 28.



Das Freibad hat sich in eine Großbaustelle verwandelt: Wie viel Geld die Stadt Geiselhöring in die Sanierung des Bads investiert, ist auf den Seiten 18/19 zu lesen.



Hinter dem Rathaus wurde die Verkehrsführung geändert. In welche Fahrtrichtung man nun entlang der Straße richtig parkt, wird auf Seite 25 erklärt.

Inhalt

Informationen des Bürgermeisters	3
Vorstellung neuer Mitarbeiter	4
Große Trauer um Armin Troppmann	6
Mitarbeiter der Stadt geehrt	7
Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet	7
Ergebnisse der Kommunalwahl	8
Haushaltsplan	16
Sanierung der „Laberrutschn“ gestartet	18
Bürger müssen Gehwege reinigen	19
Sanierung der Kläranlage	20
Stadtrats-Rückblick auf das 1. Halbjahr 2026	22
Schnelles Internet für alle	23
Alte Malz - alle Wohnungen verkauft	24
Neue Einbahnstraßen-Regelung beim Rathaus	25
Vergabe von Bauparzellen	26
Kriterien für die Vergabe von Bauparzellen	28
Baugebiet „Aufeld“ in Hirschling	28
Statistik von Einwohnermeldeamt und Standesamt	29
Auszeichnungen und Ehrungen	30
Einzug in die neue Kita am Kleinen Kaiser	32
Kita am Kleinen Kaiser	34
Kita Am Lins	35
Kita am Schulgarten	36
Waldkindergarten	37
Digitale Schnitzeljagd durch Geiselhöring	37
Hilfen bei Familien-Problemen	38
Basarteam spendet für Helfer vor Ort	39
Grund- und Mittelschule	40
Ferienprogramm 2026	44
Mit dem Bürgerbus zum Einkaufen	44
Auf Amvian folgt TransRegina	45
Vhs-Kurse	46
ILE Laber erstellt Genussfibel	50
Bücherei: Große Verdienste honoriert	51
Senioren-Sommer-Programm	52
Kostenlose Rentenberatung	52
Kunstaussstellung „Rote Haar“	53
Äcker und Wiesen nachhaltig verpachten	53
Geiselhöring im Schächler-Fieber	54
Gründungsfest der KLJB Pönning	56
Gründungsfest der FFW Wallkofen	58
Bürgerfest 2026	60
TLF 3000 Staffel für die FFW Geiselhöring	62
TSF-W für die FFW Pönning-Oberharthausen	62
Archiv: Alte Geschäfte in Geiselhöring	63
Archiv: Wer kennt uns?	63
Veranstaltungskalender	64
MAISL und Jugo	64
Impressum	64



Informationen des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum Ende des 1. Halbjahres 2026 können wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe des „Stadtblicks“ mit einer Fülle von Informationen über unsere Heimatstadt vorlegen.

Vielen Dank an Claudia Kammermeier, die die inhaltliche Gestaltung vorgenommen hat, und an die Druckerei Kiendl für Satz und Druck des Magazins.

Zum 1. Mai ist nach den Kommunalwahlen die neue Stadtrats-Periode von 2026 bis 2032 gestartet. Gemeinsam wollen wir die weitere Entwicklung in Geiselhöring gestalten und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Bei der ersten Sitzung wurde Stefan Singer (FW) als 2. Bürgermeister, Robert Ammer (CSU) als 3. Bürgermeister und Ludwig Kerscher (SPD) als weiterer Stellvertreter gewählt.

Mein Dank gilt auch all denen, die im bisherigen Stadtrat mitgearbeitet haben und im neuen Stadtrat nicht mehr vertreten sind. Sie haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten unsere Stadt mitgeprägt und gestaltet.

An vielen Stellen in unserer Stadt waren oder sind momentan Baumaßnahmen im Laufen oder geplant, und einige davon werden ausführlich in dieser Ausgabe dargestellt, z.B.:

- die Sanierung des Freibads „Laberrutschn“,
- die Planungen zur Sanierung der Kläranlage,
- der Breitband-Ausbau,
- die Sanierung der Malzfabrik „Alte Malz“ (Privatinvestor),
- die Erschließung des Baugebiets Hirschling und
- die Errichtung der Kindertagesstätte am Kleinen Kaiser.

Mit diesen Maßnahmen wird umfangreich in die Zukunft unserer Stadt investiert.

Im Juni hat der Stadtrat auf Antrag der Fraktionen der FW und SPD mehrheitlich entschieden, dass die Stadt die Planung der Ortsumgehung „Haindling-Nord“ ablehnt und das Straßenbauamt und die Regierung auffordert, das momentan laufende Planfeststellungsverfahren einzustellen. Das hat zu einer hitzigen Debatte im Gremium geführt. Ich selbst bin für die Ortsumgehung, um eine Entlastung in unserer Innenstadt und für die betroffenen Ortsteile zu erreichen. Seitens des Verkehrsministeriums wurde uns mitgeteilt, dass für das laufende Planfeststellungsverfahren die Stadt im Rahmen der Einwendungsfrist 2023 eine positive Stellungnahme zur Ortsumgehung abgegeben hat, was die Basis für die Einleitung des Verfahrens war. Und deswegen und auch wegen der überregionalen Bedeutung der Umgehungsstraße hat eine nun plötzlich ablehnende Haltung der Stadt keine weitere Auswirkung auf das Planfeststellungsverfahren.

Dieses wird wohl in 2027 mit dem Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen. Dieser Beschluss kann vor Gericht beklagt werden. Bei positiver Bestätigung durch das Gericht wird der Beschluss rechtskräftig. Dann wird auch der Bau der Umgehung in die Wege geleitet.

Das 1. Halbjahr 2026 war geprägt von einigen größeren Veranstaltungen und Festivitäten. Hier gilt mein Dank vor allem den Organisatoren, die sich bereit erklärt haben, hierfür Verantwortung zu übernehmen und damit das kulturelle Leben in unserer Stadt und den Ortsteilen bereichert haben. Dazu gehört unter anderem die Aufführung des Schächflertanzes im Fasching, der weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus die Menschen begeistert hat. Dazu gehören ebenso die Gründungsfeste der FFW Wallkofen und der KLJB Pönning mit vielen Besuchern, bester Stimmung und schönem Wetter. Strahlenden Sonnenschein und sehr viele Besucher bei einem tollen Programm gab es auch beim Bürgerfest am Stadtplatz am zweiten Juli-Wochenende.

Kürzlich durften wir auch zwei Priester unserer Stadt in einen neuen Lebensabschnitt verabschieden:

Stadtpfarrer Josef Ofenbeck wird zum 1. September in den Ruhestand eintreten und künftig im Pfarrhof in Haindling wohnen. Vielen Dank für das segensreiche Wirken in 20 Jahren für unsere Heimatstadt und für die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Vereinen und Kirche, zum Beispiel bei Veranstaltungen, in den Kindergärten und in der Schule, bei den Belangen der Stadt- und Pfarrbücherei oder auch im Seniorenheim. Wir wünschen weiterhin eine gute Genesung und dann eine stabile Gesundheit!

Pfarrer Dr. Peter, Pfarrvikar von Haindling-Hainsbach wird nach drei Jahren künftig als Pfarradministrator in Hunderdorf tätig sein und die Pfarrei verlassen. Auch ihm danken wir für seinen Einsatz für unsere Gemeinschaft und wünschen ihm in der neuen Aufgabe alles Gute und viel Gesundheit.

So wünsche ich Ihnen viel Spaß und Interesse beim Lesen der neuen Ausgabe des „Stadtblicks“,

Ihr

Herbert Lichtinger
Erster Bürgermeister der Stadt Geiselhöring

Vorstellung neuer Mitarbeiter

Corina Baier

Dienststelle/Einsatzort: Kindergarten Am Lins
Alter: 43 Jahre
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Hobbys: Lesen, Reisen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich möchte Kinder hier vor Ort in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

Was sind Ihre größten Stärken?

Meine größten Stärken sind Empathie und Mitgefühl.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Ich bin einerseits gerne zu Hause bei meiner Familie, aber auch gerne mit dem Wohnwagen unterwegs.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Ein gutes Buch, ein Multifunktionsmesser und ein Erste-Hilfe-Set.



Bianca Berger

Dienststelle/Einsatzort: Kita am Kleinen Kaiser
Alter: 52 Jahre
Familienstand: in einer Beziehung
Hobbys: Musik hören, Rad fahren, Fitness

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil ich der Liebe wegen nach Geiselhöring ziehen möchte.

Was sind Ihre größten Stärken?

Meine größten Stärken sind Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft, auch im Alter. Ich bin immer offen für etwas Neues.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspannen kann ich, wenn ich meine Kopfhörer aufhabe und laut Musik höre. Da ist der Platz egal.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Kinder, meinen Schatz und ganz viel Kaffee!



Patrizia Gieszer

Dienststelle/Einsatzort: Kita am Kleinen Kaiser
Alter: 28 Jahre
Familienstand: ledig
Hobbys: Wandern, Schwimmen, Rad fahren

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich komme aus Geiselhöring und habe damals mein erstes Ausbildungsjahr hier absolviert.

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bin sehr empathisch und hilfsbereit.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspannen kann ich im Urlaub am Strand.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Familie, ein gutes Buch und Sonnencreme.



Susanne Hatzl

Dienststelle/Einsatzort: Fachbereich Planen und Bauen
Alter: 32 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Musik spielen, kreativ sein

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich habe mich um die Stelle beworben, um einer sinnstiftenden Tätigkeit in unmittelbarer Nähe zu meiner Familie nachzugehen.

Was sind Ihre größten Stärken?

Organisationstalent, Zuverlässigkeit und Lösungsorientiertheit.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Mein Lieblingsplatz ist in unserem Garten auf der Hollywoodschaukel.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Familie, ganz viel Sonnencreme und eine Hängematte.



Manuel Krywun

Dienststelle/Einsatzort: Bauhof
Alter: 42 Jahre
Familienstand: ledig
Hobbys: Fitness, Mountainbike fahren, Gartenarbeit, Quad fahren

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Weil ich mich für die Stadt und die gesamte Gemeinde einbringen will.

Was sind Ihre größten Stärken?

Meine größte Stärke ist, dass ich gut improvisieren kann.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Meine Lieblingsplätze sind mein Garten zuhause und das Freizeitgelände.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Familie, ein Messer und einen Feuerstein.



Andreas Temmel

Dienststelle/Einsatzort: Bauhof
Alter: 38 Jahre
Familienstand: geschieden
Hobbys: viel Zeit mit meiner Tochter verbringen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich wollte eine neue Tätigkeit ausprobieren – und bereue den Arbeitswechsel nicht!

Was sind Ihre größten Stärken?

Meine größte Stärke ist, dass ich handwerklich überall einsetzbar bin.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspannen kann ich nach der Arbeit im Pool.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meine Tochter, ein Schweizer Taschenmesser und einen Feuerstarter.



Sladana Mlikota

Dienststelle/Einsatzort: Stadtkasse
 Alter: 40 Jahre
 Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Hobbys: FunTone-Fitnesstraining, Radfahren, Spaziergehen, Lesen

Warum haben Sie sich für eine Stelle bei der Stadt Geiselhöring entschieden?

Ich lebe seit 2018 in Deutschland und habe Wirtschaftswissenschaften studiert. Mein Ziel war es immer, auch hier in diesem Bereich zu arbeiten. Deshalb habe ich viel Zeit investiert, Deutsch zu lernen und mich beruflich weiterzuentwickeln. Als ich das Stellengesuch der Stadtverwaltung für die Stadtkasse gelesen habe, hatte ich sofort das Gefühl, dass die Stelle gut zu mir passt. Außerdem finde ich es schön, für meine Stadt tätig zu sein, da ich in Geiselhöring wohne und einen engen Bezug zur Region habe. Ich freue mich auf die Möglichkeit, Neues zu lernen und mich langfristig in das Team einzubringen.

Was sind Ihre größten Stärken?

Ich bin ein sehr zuverlässiger Mensch und erledige meine Aufgaben sorgfältig. Wenn ich etwas anfangen, ziehe ich es auch durch. Außerdem arbeite ich gerne selbstständig, komme aber auch im Team gut zurecht. Auch in stressigen Situationen bleibe ich ruhig und versuche, den Überblick zu behalten. Neue Aufgaben lerne ich schnell und bin offen dafür, mich weiterzuentwickeln.

Was ist Ihr absoluter Lieblingsplatz bzw. wo können Sie am besten entspannen?

Am besten entspanne ich am Meer. Ich liebe es, am Strand zu sitzen, die Wellen zu hören und den Sonnenuntergang anzuschauen. Dort kann ich einfach abschalten und neue Energie tanken.

Sie stranden auf einer einsamen Insel, welche 3 Dinge hätten Sie gerne bei sich?

Meinen Mann und meine beiden Kinder. Eigentlich sind das schon meine drei wichtigsten „Dinge“. Mit ihnen wäre selbst eine einsame Insel nicht so schlimm.



Große Trauer um Armin Troppmann

Mit dem Tod von Armin Troppmann am 12.03.2026 im Alter von 54 Jahren hat die Stadt Geiselhöring einen überaus geschätzten Mitarbeiter verloren, der sich im Bauhof große Verdienste erworben hat.

Der gelernte Schreiner begann im Jahre 2007 seine Tätigkeit als Mitarbeiter im Bauhof der Stadt Geiselhöring. Er fügte sich sehr schnell bestens in die Mannschaft des Bauhofes ein. Im Jahr 2019 wurde er der stellvertretende Leiter des Bauhofes und übernahm damit neben den klassischen Bauhof-Aufgaben auch Führungs- und Leitungsverantwortung.

Ein Aufgabengebiet, für das er sich mit viel Herzblut und Engagement eingesetzt hat, waren die Spielplätze in unserer Stadt. Er betreute diese Einrichtungen und die vielen Gerätschaften dort und war langjährig als unser Spielplatz-Kontrolleur dafür verantwortlich.

Bei den Mitarbeitern im Bauhof und auch bei der gesamten Belegschaft der Stadt Geiselhöring war er ein stets hoch geschätzter Kollege, der nicht nur mit großer Fachkenntnis, sondern auch mit seinen menschlichen Qualitäten überzeugt hat.



Auch für die Bürgerinnen und Bürger war er ein immer angenehmer Ansprechpartner und Problemlöser. Mit seiner freundlichen Art war er sehr beliebt und hochgeschätzt.

Armin Troppmann war keiner, der mit großen Worten im Mittelpunkt stehen wollte, sondern er war stets ein fleißiger Arbeiter, der im Hintergrund, zuverlässig, ruhig und geräuschlos viele Aufgaben für unsere Stadt ausgeführt hat.

Wir werden Armin Troppmann stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herbert Lichtinger
 Erster Bürgermeister

Mitarbeiter der Stadt geehrt

Ende des Jahres 2025 wurden mehrere Angestellte der Stadt Geiselhöring im Rahmen der Weihnachtsfeier für ihre langjährige Treue zur Stadt geehrt.

Seit zehn Jahren kümmern sich Franziska Wiesner und Svetlana Uschakov um das Wohl der Kinder in den Kindertagesstätten von Geiselhöring – zunächst in der Kindertagesstätte Am Lins und seit 2021 in der damals neueröffneten Kindertagesstätte am Schulgarten.



Die beiden Geehrten Svetlana Uschakov (Mitte) und Franziska Wiesner (2.v.r.) zusammen mit Bürgermeister Herbert Lichtinger (r.), zweitem Bürgermeister Harry Büttner (2.v.l.) und Karin Hartig, die bei der Stadt Geiselhöring für das Personalwesen zuständig ist.

Petra Meier sorgt seit 15 Jahren zuverlässig und unfallfrei als eine der Fahrerinnen der städtischen Kleinbusse dafür, dass die Kinder der Grundschule, die in den verstreut liegenden Weilern und Einöden wohnen, sicher nach Hause kommen. Außerdem wurde die Erzieherin Sonja Held geehrt, die seit 35 Jahren im Bereich der Kindererziehung bei der Stadt Geiselhöring tätig ist.

Bürgermeister Herbert Lichtinger dankte den vier Frauen für ihren bisherigen Einsatz für die Kinder in der Großgemeinde von Geiselhöring und brachte seine Hoffnung auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Martina Aigner ist seit 25 Jahren Mitglied des zehnköpfigen Teams der Anlagengpfliegerinnen, die sich aufgeteilt in zwei Trupps um die Pflege sämtlicher Grünanlagen im Gemeindegebiet kümmern. Für ihren wertvollen Dienst über ein Vierteljahrhundert hinweg dankte ihr Bürgermeister Herbert Lichtinger offiziell und überreichte ihr Geiselhöring-Gutscheine.



In den Ruhestand verabschiedet



Wolfgang Gruber war 29 Jahre lang ein geschätztes Mitglied des Bauhof-Teams. Bauhof-Leiter Stefan Hierl (l.), sein Stellvertreter Sebastian Hansbauer (r.) sowie Bürgermeister Herbert Lichtinger wünschten ihm bei seiner offiziellen Verabschiedung in den Ruhestand vor allem Gesundheit und alles erdenklich Gute.



Klara Salmanian (2.v.r.), die seit 2012 im Kindergarten Am Lins gearbeitet hat, ist 2025 in Ruhestand gegangen. Karin Hartig, Personal-Chefin der Stadt Geiselhöring, der damalige Zweite Bürgermeister Harry Büttner und Bürgermeister Herbert Lichtinger wünschten ihr bei der Weihnachtsfeier der Stadt Geiselhöring noch viele glückliche Jahre bei guter Gesundheit.

Bürgermeister, Stadtrat, Landrat und Kreistag neu gewählt

Die Ergebnisse der Kommunalwahl



Die beiden Herausforderer Karina Luginger (FW) und Ludwig Kerscher (SPD) gratulierten Herbert Lichtinger (CSU) zu seiner Wiederwahl als Bürgermeister von Geiselhöring.

Mit ihrer Stimme haben die Bürgerinnen und Bürger am 8. März 2026 die Weichen für die kommunalpolitische Zukunft gestellt. Die Kommunalwahl hat darüber entschieden, wer in

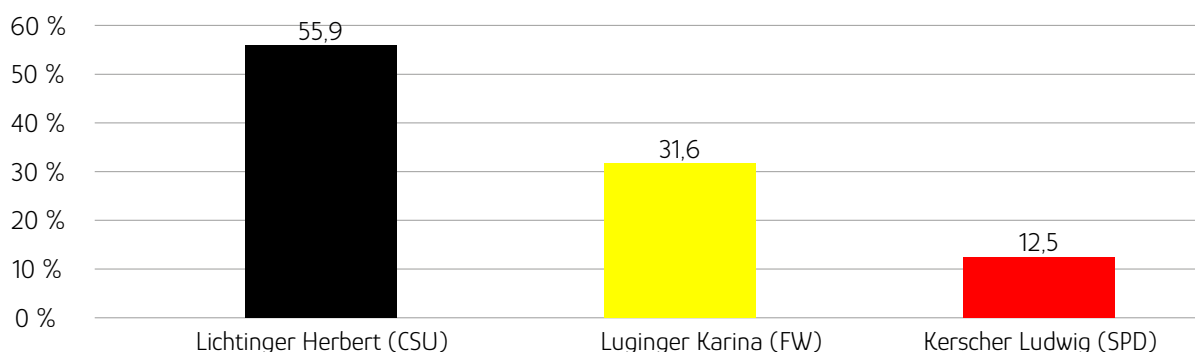
den kommenden sechs Jahren Verantwortung für die Entwicklung unserer Stadt und unseres Landkreises übernimmt. Für den Stadtrat waren 20 Sitze zu vergeben. Gleichzeitig wurde ein Kreistag mit insgesamt 60 Sitzen gewählt. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter werden in den kommenden Jahren wichtige Entscheidungen treffen, die das Leben vor Ort unmittelbar beeinflussen – von der Stadtentwicklung über Bildung und Infrastruktur bis hin zu sozialen und kulturellen Angeboten.

Die nachfolgenden Diagramme und Tabellen geben einen Überblick über die Wahlergebnisse, die Sitzverteilung sowie die wichtigsten Kennzahlen der Kommunalwahl 2026.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Wahl der Ersten Bürgermeisterin bzw. des Ersten Bürgermeisters der Stadt Geiselhöring. Die Bürgerinnen und Bürger entschieden dabei über die Person, die in den kommenden sechs Jahren an der Spitze der Stadtverwaltung stehen wird. Die Wahlbeteiligung lag bei erfreulichen 70,9 Prozent und unterstreicht das große Interesse der Bevölkerung an der zukünftigen Entwicklung ihrer Stadt. Das Wahlergebnis im Überblick:

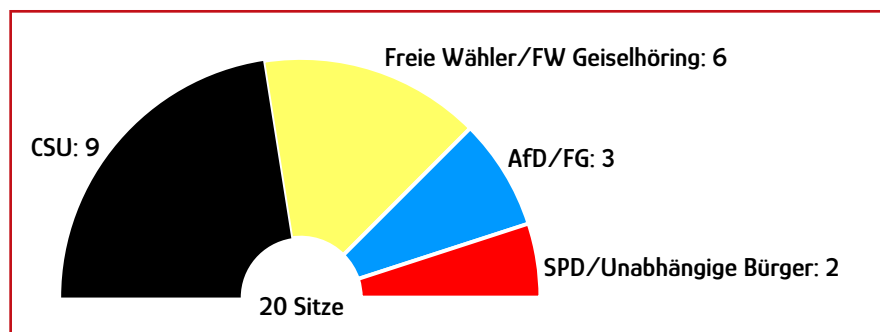
Stimmendiagramm

Wahl des ersten Bürgermeisters, Stadt Geiselhöring
Endergebnis



Name	Partei	Stimmen	Prozent
Lichtinger Herbert	CSU	2.107	55,90%
Luginger Karina	FW	1.191	31,60%
Kerscher Ludwig	SPD	473	12,50%
gültige Gesamtstimmen		3.771	
ungültige Stimmen		38	
gesamte Stimmen		3.809	

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen Überblick über die Stimmenanteile der einzelnen Parteien und Wählergruppen bei der Stadtratswahl sowie die Verteilung der 20 Stadtratssitze:



Auch an der Stadtratswahl der Stadt Geiselhöring nahmen insgesamt 3.809 Wählerinnen und Wähler teil. Jede wahlberechtigte Person konnte dabei bis zu 20 Stimmen vergeben, die frei auf die kandidierenden Personen verteilt werden konnten.

Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
CSU	30.096	42,51 %	9
Freie Wähler	21.545	30,43 %	6
AFD/FG	10.582	14,95 %	3
SPD	8.575	12,11 %	2
Gesamtstimmen	70.798		

Der Erste Bürgermeister ist zwar Mitglied des Stadtrats, nimmt jedoch kein reguläres Stadtratsmandat wahr und wird daher in der nachfolgenden Sitzverteilung nicht berücksichtigt.

Bei der Stadtratswahl wurden folgende Ergebnisse der einzelnen Parteien und Wahlvorschläge erzielt:

CSU		
gewählt:		
Nr.	Name Vorname	Stimmen
1	Ammer Robert	2.539
2	Lampert Stefan	2.367
3	Wocheslander Hermann	2.262
4	Stierstorfer Franz	2.228
5	Vilsmeier Maria	2.142
6	Höring Johannes	2.052
7	Schmalhofer Viktoria	1.846
8	Häring Andreas	1.839
9	Paßreiter Tobias	1.688
Listennachfolger:		
10	Lichtinger Herbert (gewählt als Bürgermeister)	4.281
11	Vilsmeier Michael	1.045
12	Kollmeier Franz	1.001
13	Weber Walter	795
14	Stocker Maria	728
15	Gejbel Dmitrij	662
16	Baier Ludwig	661
17	Schumann Heiko	581
18	Schröter Mirjam	521
19	Zeea Fadi	470
20	Stefan Ionut	388

Freie Wähler		
gewählt:		
Nr.	Name Vorname	Stimmen
1	Singer Stefan	3.023
2	Luginger Karina	2.351
3	Frank Friedrich	2.080
4	Giglberger Alois	1.856
5	Hofmeister Bastian	1.376
6	Ramsauer Angela	1.359
Listennachfolger:		
7	Scherm Theresa	1.346
8	Winter Franz	1.144
9	Wintermeier Johannes	975
10	Löw Johann	905
11	Pürzer Andreas	776
12	Bayer Johannes	739
13	Stocker Reinhold	676
14	Singer Marion	636
15	Schneider Melina	589
16	Joachimstaller Markus	454
17	Winter Stefan	414
18	Pacheco Zapata Alejandro	337
19	Höntschi Roberto	299
20	Eckhardt Markus	210

AfD/FG		
gewählt:		
Nr.	Name Vorname	Stimmen
1	Fuß Manfred	2.153
2	Faßhauer Norman	1.672
3	Bauer Helmut	1.566
Listennachfolger:		
4	Eimer Alfred	1.328
5	Birl Siegfried	1.261
6	Mießlinger Manuela	888
7	Bauer Martina	877
8	Rothermund Monika	429
9	Bednorz Sebastian	408

SPD		
gewählt:		
Nr.	Name Vorname	Stimmen
1	Kerscher Ludwig	1.620
2	Schmauser Martin	932
Listennachfolger:		
3	Haslbeck Katharina	709
4	Hien Tobias	658
5	Beranek Armin	645
6	Eisenhut Josef	545
7	Janker Helga	540
8	Lang Marco	407
9	Younan Tomas	349
10	Fuß Maximilian	291
11	Kasberger Barbara	270
12	David Gabriel	270
13	Lang Manuela	267
14	Pasta Rainer	241
15	Weidke Heinz	232
16	Janker Alois	218
17	Meister Michael	207
18	Niederl Herbert	174

Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger zusammen mit seinen Stellvertretern in der kommenden Stadtratsperiode, dem Zweiten Bürgermeister Stefan Singer (links), dem Dritten Bürgermeister Robert Ammer (2.v.r.) und dem weiteren Stellvertreter Ludwig Kerscher (rechts).



Personalausschuss

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Tobias Paßbreiter	Hermann Wocheslander
CSU	Johannes Höring	Robert Ammer
CSU	Viktoria Schmalhofer	Franz Stierstorfer
FW	Karina Luginger	Alois Giglberger
FW	Stefan Singer	Bastian Hofmeister
AfD/FG	Norman Faßhauer	Helmut Bauer
SPD	Martin Schmauser	Ludwig Kerscher

Finanzausschuss

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Viktoria Schmalhofer	Maria Vilsmeier
CSU	Robert Ammer	Stefan Lampert
CSU	Hermann Wocheslander	Andreas Häring
FW	Karina Luginger	Angela Ramsauer
FW	Bastian Hofmeister	Stefan Singer
AfD/FG	Manfred Fuß	Norman Faßhauer
SPD	Martin Schmauser	Ludwig Kerscher

Bau- und Umweltausschuss

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Franz Stierstorfer	Robert Ammer
CSU	Tobias Paßbreiter	Johannes Höring
CSU	Andreas Häring	Hermann Wocheslander
FW	Friedrich Frank	Angela Ramsauer
FW	Stefan Singer	Bastian Hofmeister
AfD/FG	Helmut Bauer	Norman Faßhauer
SPD	Ludwig Kerscher	Martin Schmauser

Kultur-, Sport-, Gesundheits- u. Sozialausschuss

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Hermann Wocheslander	Viktoria Schmalhofer
CSU	Johannes Höring	Maria Vilsmeier
CSU	Franz Stierstorfer	Tobias Paßbreiter
FW	Bastian Hofmeister	Friedrich Frank
FW	Alois Giglberger	Karina Luginger
AfD/FG	Helmut Bauer	Manfred Fuß
SPD	Martin Schmauser	Ludwig Kerscher

Aufsichtsrat Seniorenheim

Fraktion	Mitglied
CSU	Robert Ammer
FW	Katarina Luginger
SPD	Martin Schmauser

Wirtschaftsausschuss

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Maria Vilsmeier	Tobias Paßbreiter
CSU	Andreas Häring	Johannes Höring
CSU	Stefan Lampert	Franz Stierstorfer
FW	Angela Ramsauer	Friedrich Frank
AfD/FG	Norman Faßhauer	Manfred Fuß
SPD	Ludwig Kerscher	Martin Schmauser

Rechnungsprüfungsausschuss

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Hermann Wocheslander	Viktoria Schmalhofer
CSU	Maria Vilsmeier	Stefan Lampert
CSU	Robert Ammer	Andreas Häring
FW	Angela Ramsauer	Karina Luginger
FW	Friedrich Frank	Alois Giglberger
AfD/FG	Manfred Fuß	Helmut Bauer
SPD	Ludwig Kerscher	Martin Schmauser

Verbandsräte Wasserzweckverband Mallersdorf

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Herbert Lichtinger	Stefan Singer
CSU	Robert Ammer	Andreas Häring
CSU	Franz Stierstorfer	Tobias Paßbreiter
FW	Karina Luginger	Angela Ramsauer
SPD	Ludwig Kerscher	Martin Schmauser

Werksausschuss**Wasserzweckverband Mallersdorf**

Mitglied	Vertreter
Herbert Lichtinger	Robert Ammer

Verbandsrat**Wasserzweckverband Straubing-Land**

Mitglied	Vertreter
Herbert Lichtinger	Johannes Bayer

Kuratorium der Stadt- und Pfarrbücherei

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CSU	Viktoria Schmalhofer	Maria Vilsmeier
FW	Angela Ramsauer	Alois Giglberger
SPD	Martin Schmauser	Ludwig Kerscher

Die gewählten Mitglieder des Geiselhöringer Stadtrates:

CSU-Fraktion



Herbert Lichtinger
Erster Bürgermeister
Stadtrat
Geiselhöring



Robert Ammer
3. Bürgermeister
Stadtrat
Hadersbach



Viktoria Schmalhofer
Fraktionsvorsitzende
Stadträtin
Geiselhöring



Stefan Lampert
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Geiselhöring



Andreas Häring
Wirtschaftsreferent
Stadtrat
Sallach



Johannes Höring
Sportreferent
Stadtrat
Geiselhöring



Tobias Paßreiter
Stadtrat
Hainsbach



Franz Stierstorfer
Stadtrat
Greißing



Maria Vilsmeier
Seniorenreferentin
Stadträtin
Geiselhöring



Hermann Wocheslander
Kulturreferent
Stadtrat
Wallkofen

FW-Fraktion



Stefan Singer
2. Bürgermeister
Stadtrat
Geiselhöring



Karina Luginger
Fraktionsvorsitzende
Finanzreferentin
Stadträtin
Geiselhöring



Friedrich Frank
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Bau- u. Umweltreferent
Stadtrat
Sallach



Alois Giglberger
Stadtrat
Greißing



Bastian Hofmeister
Stadtrat
Geiselhöring



Angela Ramsauer
Stadträtin
Geiselhöring

SPD-Fraktion



Ludwig Kerscher
Fraktionsvorsitzender
Jugend-
Integrationsreferent
Stadtrat
Hadersbach



Martin Schmauser
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Greißing

AfD/FG-Fraktion



Norman Faßhauer
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Geiselhöring



Manfred Fuß
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Sallach



Helmut Bauer
Stadtrat
Geiselhöring

Die Ortssprecher



Franz Kollmeier
Pönnig



Michael Vilsmeier
Hirschling



Theresa Scherm
Haindling



Johannes Bayer
Oberharthausen

Gruppenfoto nach der konstituierenden Sitzung im Saal des Bürgerhauses: Die Mitglieder des Stadtrats und die Ortssprecher in der Wahlperiode 2026 bis 2032 zusammen mit den in den Tagen vor der Sitzung gewählten Ortssprechern (nicht auf dem Bild: Johannes Bayer, Ortssprecher Oberharthausen).



Auch auf Landkreisebene wurde im Rahmen der Kommunalwahl 2026 über die künftige Führung entschieden. Da im ersten Wahlgang keine Bewerberin bzw. kein Bewerber die erforderliche absolute Mehrheit erreichen konnte, kam es zur Stichwahl.

Bei der Stichwahl treten die beiden bestplatzierten Kandidierenden aus dem ersten Wahlgang nochmals gegeneinander an.

Gewählt ist dabei die Person, die im zweiten Wahlgang die meisten Stimmen erhält.

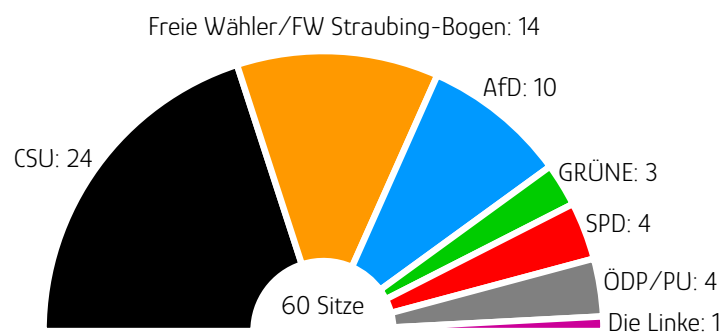
Im Ergebnis konnte sich dabei Tobias Beck, FREIE WÄHLER/ FW Straubing-Bogen durchsetzen.

Das endgültige Ergebnis der Stichwahl stellt sich wie folgt dar:

Partei	Landratskandidat	Stimmen	Prozent
CSU	Seifert Ewald	20.180	41,60%
Freie Wähler/ FW Straubing-Bogen	Beck Tobias	28.309	58,40%
gesamte Stimmen		48.489	

Sitzverteilung

Kreistagswahl 2026, Landkreis Straubing-Bogen
Endergebnis



Neuer Landrat



Tobias Beck
Freie Wähler

Gewählte Kreisräte aus der Stadt Geiselhöring



Erwin Kammermeier
CSU



Herbert Lichtinger
CSU

Haushaltsplan 2026

Der Haushaltsplan 2026 wurde am 29.04.2026 durch den Stadtrat beschlossen.
Dabei schließt die Planung in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt ab:

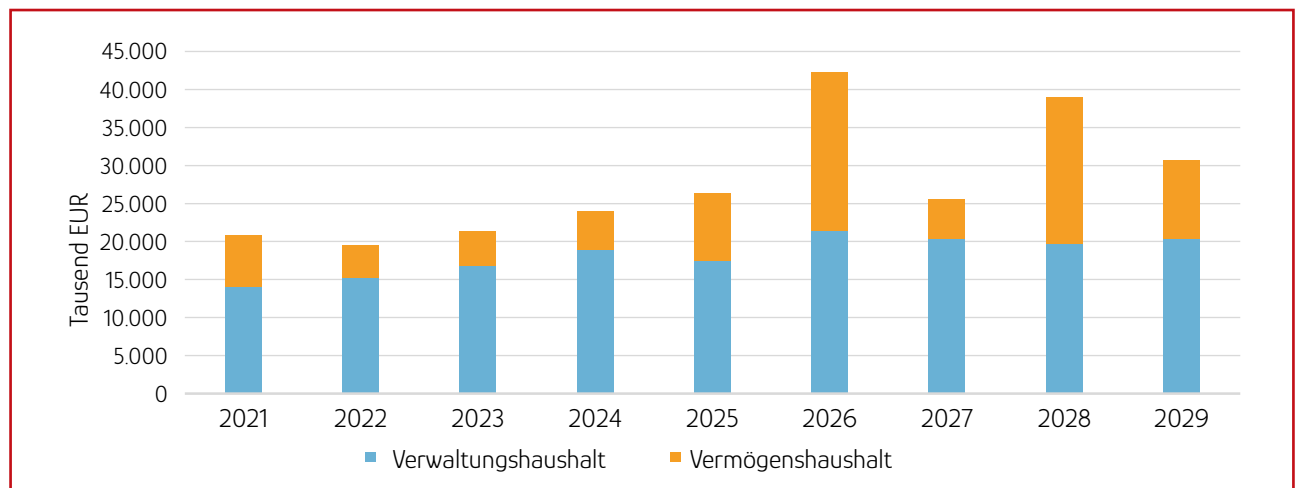
	Ansatz 2026
Verwaltungshaushalt	21.385.700 €
Vermögenshaushalt	21.066.200 €
Gesamthaushalt	42.451.900 €

Steuerhebesätze gleichbleibend zu den Vorjahren

	2025
Hebesatz Grundsteuer A	422 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B	176 v. H.
Hebesatz Gewerbesteuer	325 v. H.

Entwicklung des Haushaltsvolumens

Entwicklung Haushaltsvolumen	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Verwaltungshaushalt	14.150.024,89	15.312.174,24	16.771.239,58	18.811.822,76	17.428.165,00	21.385.700,00
Vermögenshaushalt	6.707.924,24	4.197.538,69	4.531.782,61	5.064.201,40	8.962.998,00	21.066.200,00
Gesamthaushalt	20.857.949,13	19.509.712,93	21.303.022,19	23.876.024,16	26.391.163,00	42.451.900,00



Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026	Abw. zu 2025
Steuern, allgemeine Zuweisungen	11.012.907	11.087.000	12.706.700	1.619.700 ↗
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	6.984.076	5.726.635	8.235.700	2.509.065 ↗
Sonstige Finanzerinnahmen	814.839	614.530	443.300	-171.230 ↘
Einnahmen Verwaltungshaushalt	18.811.823	17.428.165	21.385.700	3.957.535 ↗

Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026	Abw. zu 2025
Personalausgaben	5.525.311	5.812.900	6.532.100	719.200 ↗
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	7.327.819	6.485.186	8.461.100	1.975.914 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	556.794	481.035	659.700	178.665 ↗
Sonstige Finanzausgaben	5.401.899	4.649.044	5.732.800	1.083.756 ↗
Ausgaben Verwaltungshaushalt	18.811.823	17.428.165	21.385.700	3.957.535 ↗

Ausgaben des Vermögenshaushalts

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026	Abw. zu 2025
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	342.163	112.680	0	-112.680 ↘
Zuführungen an Rücklagen	170.545	1.833.572	234.800	-1.598.772 ↘
Ausgaben für den Erwerb von Sachen des Anlagevermögens (ohne Baumaßnahmen)	2.907.328	876.800	8.802.100	7.925.300 ↗
Hochbaumaßnahmen	422.570	752.000	7.584.600	6.832.600 ↗
Tiefbaumaßnahmen	597.339	2.490.000	3.794.500	1.304.500 ↗
sonstige Baumaßnahmen	17.084	100.000	0	-100.000 ↘
Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	592.122	2.701.946	595.200	-2.106.746 ↘
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	15.049	96.000	55.000	-41.000 ↘
Ausgaben Vermögenshaushalt	5.064.201	8.962.998	21.066.200	12.103.202 ↗

Hier wird richtig in unsere Stadt investiert:

Investitionsmaßnahme	Planmäßige Kosten 2026
Erweiterung des Industriegebietes	8.184.000 €
Sanierung des Freibades	4.090.000 € (Gesamtkosten ca. 6.375.000 €)
Bau der Kindertagesstätte am Kleinen Kaiser	1.585.000 €
Geh- und Radweg Hainsbach	1.050.000 €
Baugebiet Hirschling	822.000 €
Planungen zur Sanierung der Kläranlage	650.000 €
Beschaffung eines TLF 3000 für die Feuerwehr Geiselhöring	450.000 € (Gesamtkosten 606.000 €)
Beschaffung eines TSF-W für die Feuerwehr Pönning/Oberharthausen	210.000 € (Gesamtkosten 375.000 €)

Sanierung des Freibads ist gestartet

Großbaustelle „Laberrutschn“

Nach den ersten Abbruch- und Rodungsarbeiten im Winter haben mit den ersten sommerlichen Hochttemperaturen die umfassenden Sanierungsarbeiten am beliebten Freibad „Laberrutschn“ offiziell begonnen.

Die „großen“ Gewerke Baumeisterarbeiten, Edelstahlbecken und Badewassertechnik sind vergeben und seit Mitte Juli rollen auf dem Gelände emsig die Bagger. Schon lange davor sind von der Öffentlichkeit unbemerkt die aufwändigen Rückbauarbeiten in den Technikgebäuden angelaufen; sie haben den Auftakt für die Modernisierung des Freibads markiert.

Der erste Schritt war das Demontieren der bestehenden Badewassertechnik. Parallel dazu entstehen neue Leitungsführungen für die Bereiche Badewassertechnik, Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS) sowie Elektro. Damit werden die technischen Voraussetzungen für einen modernen, energieeffizienten und zukunftsfähigen Badebetrieb geschaffen.

Freibad-Team hilft beim Ausräumen

Auch das Freibad-Team packt engagiert mit an: Mit viel Einsatz unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Ausräumarbeiten und blicken bereits jetzt mit großer Vorfreude auf das neue Freibad. Die Begeisterung für das Projekt und die Motivation aller Beteiligten sind auf der gesamten Baustelle spürbar.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der engen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung aus dem Fachbereich Planen und Bauen und den Kollegen des Bäderbetriebs mit dem Architekturbüro Krautloher sowie den weiteren Fachprojektanten. Durch die kontinuierliche Abstimmung aller Gewerke soll ein reibungsloser Bauablauf sichergestellt werden.

Mit der Sanierung investiert die Stadt Geiselhöring nachhaltig in die Attraktivität und Zukunft ihres Freibads. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Region künftig ein modernes und hochwertiges Baderlebnis bieten zu können.

Bisher sind die Ausschreibungen für die Gewerke sehr positiv verlaufen. Die Maßnahmen befinden sich alle im Kostenrahmen.

Die Gesamtkosten für die Freibadsanierung belaufen sich auf rund 6,375 Millionen Euro brutto. Abzüglich der Vorsteuer, die bei der Maßnahme vom Finanzamt zurückerstattet wird (1,017 Millionen Euro), betragen die Nettokosten 5,357 Millionen Euro.

Davon fördert der Freistaat Bayern ca. 1,3 Millionen Euro, der Bund 500.000 Euro und das EU-Leader-Programm über den Landkreis Straubing-Bogen ca. 308.000 Euro. Damit verbleiben für die Stadt Geiselhöring Eigenmittel als Kosten in Höhe von etwa 3,25 Millionen Euro.

Die Wieder-Eröffnung des Freibades ist im Moment für Juli 2027 geplant.

Hallenbad öffnet am 7. September 2026

Wegen der ausgefallenen Freibad-Saison war das Hallenbad im Frühsommer bis zu den Pfingstferien geöffnet.

Entsprechend wird es nach der Sommerpause auch wieder früher geöffnet als sonst; geplant ist der erste öffentliche Badebetrieb für Montag, 7. September.



Das Becken-Gelände des Freibads ist mittlerweile eine Großbaustelle.



Das Freibad-Team legt selbst kräftig Hand mit an beim Demontieren der veralteten Badewassertechnik.



Hausbesitzer und Mieter unterliegen der Kehrpflicht

Bürger müssen Gehwege reinigen



Unkraut, das aus allen Ritzen sprießt: So sollte der Gehweg vor keinem Grundstück in Geiselhöring aussehen.

Es ist kein schöner Anblick: Unkraut, das aus den Ritzen der Pflastersteine entlang so mancher Gehwege sprießt. Mancherorts, gerade vor leerstehenden Häusern, wuchert der Wildwuchs einen halben Meter hoch. Den Besitzern ist scheinbar nicht bekannt, dass in Geiselhöring wie andernorts auch die Kehrpflicht gilt: Die Bürger haben die Pflicht, die

Gehwege vor ihrem Grundstück regelmäßig zu reinigen – und dazu gehört auch das Entfernen von Unkraut. Das ist in der „Verordnung über die Reinhaltung und das Reinigen der öffentlichen Straßen“ aus dem Jahr 2006 festgelegt. Die allermeisten Anwohner halten sich auch daran. Aber nicht alle.

Im Fall des Falles Anspruch auf Schmerzensgeld

Die vorgeschriebene Reinigungspflicht umfasst in der warmen Jahreszeit generell Schmutz und Unrat, falls notwendig eben auch Unkraut und im Frühjahr zusätzlich Blütenblätter und im Herbst zusätzlich Laub. Ferner müssen die Bürger die Abflussrinnen und Kanal-Einlaufschächte freihalten.

Wer die Kehrpflicht vorsätzlich oder fahrlässig missachtet, handelt ordnungswidrig und muss mit einer Geldbuße rechnen. Sollten Personen wegen Versäumnissen bei der Kehrpflicht zu Schaden kommen, etwa weil sie auf nassem Laub ausrutschen, kann zudem ein Anspruch auf Schmerzensgeld bestehen.

Auf der Homepage der Stadt Geiselhöring findet sich die komplette Satzung zur Straßenreinigungspflicht zum Nachlesen (www.geiselhoering.de; Stadt & Verwaltung ⇒ Stadtverwaltung ⇒ Stadtrecht ⇒ Öffentliche Sicherheit und Ordnung ⇒ Straßenreinigung, Räum- und Streupflicht). Außerdem erteilen auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gerne Auskunft. Ansprechpartner im Rathaus sind die Mitarbeiter des Fachbereichs Planen und Bauen, Telefon 09423/9400-300.

Sanierung der Kläranlage steht an Großprojekt in Planungsphase

Die Kläranlage der Stadt Geiselhöring wird derzeit mit einer nominellen Ausbaugröße von 12.000 Einwohnerwerten betrieben. Zwar leben in der Stadt Geiselhöring und ihren Ortsteilen nur rund 6.700 Einwohner. In die Kalkulation fließen aber auch Gewerbebetriebe wie Metzgereien, Bäckereien oder Brauereien ein, die ebenfalls ein großes Volumen an Abwasser in das System einleiten. Deshalb wurde die Geiselhöringer Kläranlage in den 1980er Jahren für 12.000 Einwohnerwerte konzipiert.

Die Abwasseranlage besteht im Wesentlichen aus einem Kanalnetz im Misch- und Trennsystem mit Mischwasserbehandlungsanlagen und einer mechanisch-biologischen Kläranlage. Die wesentlichen Anlagenteile wurden seit Errichtung der Kläranlage nicht grundlegend erneuert – es erfolgten jedoch die notwendigen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten.

Die Kläranlage besteht aus einem Rechen, einem unbelüfteten Sandfang, einer Vorklärung, einer Tropfkörperanlage und einem Nachklärbecken. Zudem verfügt die Kläranlage über einen Faulbehälter, einen Gasbehälter und Schlamm-speicher. Das gereinigte Abwasser wird in den Eiglfurter Bach geleitet.

Wasserrechtliche Erlaubnis endet

Die gehobene wasserrechtliche Erlaubnis endete am 30. November 2020. Eine Verlängerung des Bescheids durch beschränkte Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser aus der Kläranlage Geiselhöring wurde durch die Stadt Geiselhöring beantragt. Der Verlängerungsbescheid gilt bis zum 31. Dezember 2026. Eine weitere Verlängerung wird vom Landratsamt Straubing-Bogen nicht in Aussicht gestellt. Deswegen ist bis dahin eine Neuplanung dem Landratsamt vorzulegen.

Im Rahmen der Erarbeitung einer Studie im Jahr 2022 durch die Büros KEB Bauplanungs GmbH & Dr.-Ing. Schreff, bevor die konkrete Planung zur Ertüchtigung der Kläranlage begann, wurden folgende Probleme mit dem Betrieb der jetzigen Kläranlage festgestellt,

- Der verfahrenstechnische Nachweis für den bestehenden Tropfkörper für die zukünftigen Belastungen und Anforderungen gemäß dem geltenden Regelwerk (DWA-A281) gelingt nicht.
- Ein Kapazitätspuffer für ein weiteres Bevölkerungs- und Gewerbewachstum ist nicht vorhanden; zeitweise erreichen die maßgebenden Belastungen bereits die Ausbaugröße.
- Die Bauwerke der Kläranlage Geiselhöring sind zum der-

zeitigen Stand teilweise bereits über 40 Jahre in Betrieb. Sowohl im Bereich der baulichen Anlagen, aber besonders im Bereich der Maschinentechnik besteht Erneuerungsbedarf. Manche Anlagenteile (Sandfang, Nachklärung) entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik.

Am 5. Oktober 2021 entschied sich der Stadtrat dazu, die aktuelle Planungsvariante weiterzuverfolgen.

Auf Grundlage dieses Beschlusses erfolgte im Januar 2023 nach Durchführung eines VgV-Verfahrens die Beauftragung der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) KEB Bauplanungs GmbH und Mayr Beratende Ingenieure PartG mbB für die Ingenieurbauwerke und Technische Ausrüstung, sowie der Arbeitsgemeinschaft KEB Bauplanungs GmbH und Altmann Ingenieure GmbH & Co.KG für die Tragwerksplanung. Nach Durchführung einer Grundlagenermittlung und im Rahmen der Vorplanung wurden in 2025 wegweisende Beschlüsse über die Richtung der Planung getroffen.

Gesamtkosten von 19,18 Millionen Euro

Nach einer ersten Präsentation der Vorplanung im Stadtrat wurde aufgrund des Kostenvolumens ein externer Sachverständiger beauftragt, weitere Einsparpotentiale aufzuzeigen. Damit wurde Hans Buchmeier vom gKU-Abwasserdienstleistung Donau-Wald beauftragt. Im Dezember und Januar fanden nach Prüfung der Planung einige Termine statt und die Kostenschätzung konnte auf 19,18 Millionen Euro brutto reduziert werden. Mit dem Planungskonzept besteht von Seiten der Sachverständigen aber Einverständnis. Von Hans Buchmeier wird aber empfohlen, die Maßnahme in zwei Bauabschnitte zu teilen, um mit dem zweiten Bauabschnitt Förderungen entsprechend der RZWAs (Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben, ein Förderprogramm des Freistaates Bayerns) abgreifen zu können.

Auf dieser Grundlage billigte der Stadtrat in seiner Sitzung am 9. Juni 2026 die vorgestellte Vorplanung und gab die aktuell laufenden Planungen frei.

Zur Finanzierung der Maßnahme ist es wichtig zu betonen, dass einerseits für die Maßnahme im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten seit über zehn Jahren Rücklagen gebildet wurden. Außerdem kann, wie dargestellt, eine Förderung durch die RZWAS in Aussicht gestellt werden.

Restbetrag wird auf die Nutzer umgelegt

Der restliche Betrag muss aufgrund der gesetzlichen Vorgaben auf die Nutzer umgelegt werden. Dies kann entwe-

Veranschaulichung der auszuführenden Bauvorhaben im laufenden Betrieb:

- Ertüchtigung des Schneckenhebewerks (Bestand)
- Ertüchtigung der Vorklärbeckens (Bestand)
- Ertüchtigung und Erweiterung des Betriebsgebäudes (Bestand)
- Ertüchtigung des Faulbehälters (Bestand)
- Errichtung einer Schlammmentwässerungshalle
- Errichtung einer Rechenhalle
- Errichtung eines Technikgebäudes
- Errichtung zweier Kombibecken
- Errichtung eines Ablaufmessschachts (Ersatzneubau)



der über einen Verbesserungsbeitrag erfolgen (einmaliger Betrag) oder über die laufenden Kanalgebühren. Eine Entscheidung dazu muss der Stadtrat fällen.

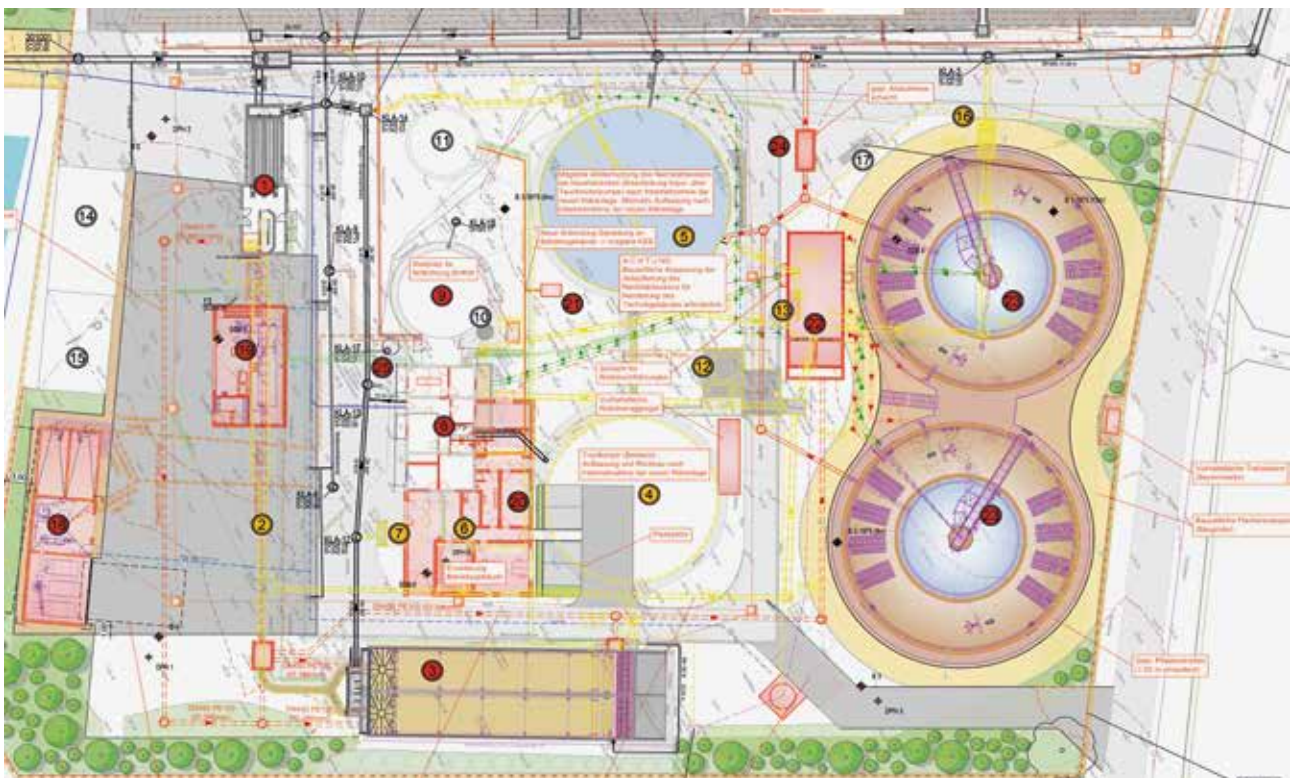
Zunächst sind nun die Beträge hierfür zu kalkulieren. Natürlich wird die Kostenbeteiligung auch sozial gerecht erfolgen und es sind im Falle von Verbesserungsbeiträgen Raten über mehrere Jahre verteilt sinnvoll und auch eine Regelung für Härtefälle kann genutzt werden.

Bürgermeister Herbert Lichtinger und dem gesamten Stadtrat ist es wichtig, dass die Bürger frühzeitig darüber infor-

miert werden und sie die Summe dann gedanklich in ihre persönlichen Finanzplanungen einbeziehen können.

Sobald hierzu konkrete Daten vorliegen, werden diese im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt.

Der Baubeginn für die Ertüchtigung und Erweiterung der Kläranlage ist für das zweite Quartal 2028 geplant und der Abschluss des ersten Bauabschnitts im zweiten Quartal 2030 und des zweiten Bauabschnitts im zweiten Quartal 2032.



So sieht der komplexe Plan für die Ertüchtigung und Erweiterung des Klärwerks aus. Die beiden neuen Kombi-Becken finden auf der Wiese links der Einfahrt in die Kläranlage Platz.

Stadtrats-Rückblick auf das 1. Halbjahr 2026

Viele Beschlüsse gefasst

Ein Auszug der wichtigsten Themen, die im vergangenen halben Jahr im Stadtrat behandelt wurden:

Februar:

- Vorstellung der TransRegina Spedition GmbH als neue Eigentümerin des Amvian-Geländes mit Information über deren Ansiedelung in Geiselhöring
- Vorstellung der Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule
- Jahresrechnung 2024: Rechnungsprüfungsbericht, Feststellungsbeschluss und Entlastungsbeschluss
- Ausschreibung für die Sanierung des Foliendaches der Labertalhalle

März:

- Vergabe einer Bündelausschreibung zur Gasbeschaffung
- Vereinsförderung durch die Erstattung der Pachten 2025
- Namensgebung für die neue Kindertagesstätte am Freizeitgelände: „Kita am Kleinen Kaiser“
- Sportförderantrag genehmigt für den ETSV Hainsbach
- Sportförderantrag genehmigt für den TC Geiselhöring
- Änderung des Bebauungsplanes B1 Sallach, Am Sportplatz, Deckblatt 5, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Hirschling B1, Aufeld, Deckblatt 1, Satzungsbeschluss
- Beschluss zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung Greißing, Regensburger Straße

April:

- Entscheidung über Spendenannahmen aus 2025
- Sanierung des Freibades: Ausschreibung der Gewerke
- Satzungsbeschluss- Sondergebiet SO Photovoltaik „Seefeld“
- Beschluss über die Behandlung von Gastkindern in externen Einrichtungen
- Beschluss des Haushalts 2026
- Empfehlungsbeschluss an das Landratsamt zur Einführung eines Nachtfahrverbotes für Mähroboter

Beginn der neuen Stadtratsperiode von 01. Mai 2026 bis 30. April 2032:

Mai:

- Vereidigung der neuen Stadträte und Ortssprecher
- Wahl 2. und 3. Bürgermeister
- Erlass einer Geschäftsordnung für den Stadtrat
- Bestellung der Ausschüsse, Referenten und weiterer Vertreter der Stadt in Gremien und Institutionen
- Zuschussgewährung für „In domo“ – Betreutes Wohnen zuhause
- Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan Sondergebiet SO Photovoltaik „Marterberg“
- Ausschreibungsbeschluss für das Gewerk Heizung-Lüftung-Sanitär für die Sanierung des Freibades

Juni:

- Vereidigung des Ortssprechers von Oberharthausen
- Sanierung der Kläranlage: Vorstellung der Vorplanung und Einsparpotentiale, Vergabe der Vorplanung und Beauftragung der weiteren Leistungsstufen für das Planungsbüro
- Bestellung von Verbandsräten für den Wasserzweckverband Straubing-Land
- Bestellung eines weiteren Stellvertreters für den Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz
- Freibad-Sanierung: Freigabe weiterer Leistungsstufen für das Planungsbüro
- Festlegung des Straßennamens im Baugebiet Hirschling: „Aufeld“
- Rathausumbau: Kostendarstellung.

Juli:

- Aufstellungsbeschluss für das Gewerbegebiet „Oberfeld“
- Satzungsbeschluss für die Einbeziehungssatzung in Hirschling „Beim Feuerwehrhaus“
- Teilfortschreibung des Regionalplanes Donau-Wald, Kapitel „Gewinnung von Bodenschätzen“, Beteiligung der Stadt
- Bestellung der Mitglieder des Werkausschusses und der Verbandsversammlung im Wasserzweckverband Mallersdorf
- Ortsumgehung Haindling-Nord: Ablehnung der Variante und Antrag zur Einstellung des Planfeststellungsverfahrens

Der Stadtrat tagt regelmäßig im Sitzungssaal im Bürgerhaus.



Telekom plant aktuell den weiteren Glasfaser-Ausbau

Schnelles Internet für alle



Eine Internet-Geschwindigkeit von bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde soll bald Realität werden im Gemeindegebiet: Die Telekom wird sowohl den eigenwirtschaftlichen Glasfaser-Ausbau im Kernort und in den Ortsteilen vor-

nehmen als auch dazu den geförderten Ausbau in „grauen Flecken“ im Gemeindegebiet, die aktuell mit einer sehr schlechten Versorgungsgeschwindigkeit zu kämpfen haben. Das ist vor allem in Weilern und auf Einzelhöfen der Fall. Im Dezember fand im Rathaus offiziell die Vertragsunterzeichnung für den geförderten Glasfaser-Ausbau statt. Aktuell wird die Planung des Glasfasernetzes für Geiselhöring erstellt. Bis 2029 soll der Ausbau abgeschlossen sein.

Im Kernort von Geiselhöring und in den Ortsteilen wird der Breitbandausbau durch die Telekom eigenwirtschaftlich erfolgen. Hier nutzt der Anbieter seine bereits vorhandene Infrastruktur, welche bereits viele Verteilerkästen mit Glasfaser versorgt. Von dort aus wird überwiegend in den Stich- und Seitenstraßen die restliche Glasfaser zu den jeweiligen Gebäuden verlegt.

Auch hier bietet die Telekom eine kostenfreie Anbindung an. Anders als im geförderten Ausbau ist im eigenwirtschaftlichen Bau eine Tarifbeauftragung erforderlich. Der Tarif muss aber nicht zwingend ein Telekom-Tarif sein muss. Eine Tarifbeauftragung ist auch über die Kooperationspartner wie z.B. Vodafone, 1&1 und Telefonica möglich.

Ziel ist es, beide Maßnahmen, den eigenwirtschaftlichen und den geförderten Ausbau, parallel umzusetzen. Ob dies realisierbar ist, lässt sich erst bei Bekanntsein der ausführenden Baufirma konkretisieren.

Da der Breitbandausbau in abgelegenen Orten und Weilern sehr kostspielig ist – es geht um ein Volumen von 7 Millionen Euro, dessen Finanzierung sich die Stadt alleine nicht leisten könnte – wird er vom Bund und vom Freistaat im Rahmen der Gigabitrichtlinie gefördert. Die Stadt hat die Zusage für Fördergelder von insgesamt 6,4 Millionen Euro. Den Differenzbetrag muss sie allerdings selbst zahlen. Ein erster Teil ist dafür schon im aktuellen Haushalt eingeplant, denn die Arbeiten sollen schon Ende 2026 beginnen und bis 2029 abgeschlossen sein.

Haushalte werden benachrichtigt

Sobald die Planungen abgeschlossen sind und die Telekom nähere Informationen zur Beauftragung der Anschlüsse mitteilen kann, werden weitere Benachrichtigungen durch die Telekom und die Stadt erfolgen.

Damit die Bürger von Geiselhöring die Vorteile eines Glasfaseranschlusses nutzen können, benötigt die Telekom die Unterstützung der Eigentümer der Immobilien. Notwendig ist das Einverständnis, das Gebäude an das neue Netz anzuschließen. Alle Anwohner im Ausbaubereich werden per Post kontaktiert und über das weitere Vorgehen informiert. Auch wer zur Miete wohnt, kann den Glasfaseranschluss bei der Telekom beantragen: Sie kontaktiert die Vermieter. Dann wird besprochen, wo die Glasfaser ins Haus kommt und wie sie im Haus verläuft.

6,4 Millionen Euro Förderung

Das zweite Projekt ist die Versorgung der Einzelhöfe und Weiler im Gemeindegebiet, die sich bisher mit DSL-Anschlüssen und schwachen Übertragungsraten herumschlagen, mit kostenlosen Glasfaseranschlüssen. Auch diese Anbindung wird die Telekom umsetzen: Das Unternehmen hat sich im Auswahlverfahren für den geförderten Ausbau auf ebenfalls bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde durchgesetzt.

Christian Lorenz, Regionalmanager der Deutschen Telekom, Bürgermeister Herbert Lichtinger und Simon Eisenhut, Leiter des Fachbereichs Planen und Bauen der Stadtverwaltung (von links), unterzeichneten den Vertrag über den geförderten Breitbandausbau in Geiselhöring durch die Telekom.



Sanierung der „Alten Malz“ durch die Firma BAUART schreitet voran Mit Projektverlauf zufrieden



Im Februar war Bauminister Christian Bernreiter (rechts) zu Besuch auf der Groß-Baustelle und zeigte sich wie Bürgermeister Herbert Lichtinger (links) begeistert von dem gewaltigen Sanierungsprojekt, das ihnen Bauleiter Jörg Hinterberger (Mitte) von der Firma BAUART vorstellte.

der Firma BAUART aus Amberg, der Eigentümerin des Gebäudes. Wie sie berichtet, konnten auf der Baustelle in den vergangenen Monaten bereits zahlreiche wichtige Arbeiten weitestgehend abgeschlossen werden. „Dazu zählen vor allem notwendige Abbruch- und Rohbauarbeiten im Bestand mit der entsprechenden Dokumentation, Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung und sämtliche Dacharbeiten mit den erforderlichen statischen Ertüchtigungen sowie Fassadenreinigungsarbeiten.“

Die Sanierung der ehemaligen Malzfabrik am Kaltenbrunner Weg schreitet voran: Jede Menge Baustellen-Fahrzeuge auf dem Areal und entlang der Straße zeugen davon, dass an und vor allem in dem denkmalgeschützten Gebäude jede Menge Handwerker arbeiten, die hinter der schönen Klinker-Fassade fast 60 Wohnungen mit Größen zwischen 35 bis 100 Quadratmetern schaffen. Im Erdgeschoss sollen zwei Arztpraxen und eine Tagespflege sowie ein Tagescafé Einzug halten sowie ein Wellnessbereich im Untergeschoss.

„Unsere Begeisterung für das Sanierungsprojekt ist nach wie vor ungebrochen“, bekräftigt Juliana Wahls, Architektin bei

Juliana Wahls. „Wir freuen uns schon, wenn Richtung Herbst das Fassadengerüst abgebaut werden kann, sodass die Balkonanlagen montiert werden können. Weiterhin werden wir uns dann auf den Innenausbau der Wohnungen konzentrieren – mit Bodenbelägen, Bädern etc.“

Insgesamt sei das BAUART-Team mit dem Projektverlauf zufrieden: „Wie bei einer Sanierung eines denkmalgeschützten Bestandsgebäudes üblich, bringt insbesondere der Abbruch immer wieder kleinere Überraschungen mit sich, die zusätzliche Abstimmungen oder Planänderungen erfordern. Auch der lange Winter hat den Bauablauf zeitweise beeinflusst. Dennoch laufen die Arbeiten insgesamt gut und das gesamte Team arbeitet mit Hochdruck daran, das Projekt planmäßig voranzubringen.“

Alle Wohnungen verkauft

Die Wohnungen sind bereits vollständig an private Investoren verkauft. Damit ist ein wichtiger Meilenstein für die Wiederbelebung des denkmalgeschützten Gebäudes erreicht. Insgesamt investiert die Firma BAUART 35 Millionen Euro in die Sanierungsmaßnahme und wertet das Areal in Bahnhofsnähe damit enorm auf.

Das Projekt steht zugleich im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklung rund um das Bahnhofsumfeld. Geiselhöring wurde 2022 im Rahmen des Modellprojekts „Landstadt Bayern“ des Freistaats Bayern ausgewählt. Die Förderung bezog sich auf die übergeordnete Rahmenplanung für das Areal; die Sanierung der Malzfabrik selbst erfolgt in unternehmerischer Eigeninitiative durch die Firma BAUART.

Im nächsten Schritt strebt die Stadt an, auf dem Gelände des ehemaligen Feuerwehrhauses an der Alfred-Heindl-Straße, also gegenüber der Malzfabrik, Einkaufsmöglichkeiten durch einen Lebensmittelmarkt zu schaffen.

Aktuell läuft der Innenausbau

Der Einbau der Fenster befindet sich auf der Zielgeraden. Der Schwerpunkt liege derzeit – zumindest bauabschnittsweise – auf dem „groben“ Innenausbau (Estrich, Trockenbau) sowie der Installation der haustechnischen Ausstattung, erklärt Architektin

Die Firma BAUART aus Amberg ist zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Sanierung der Malzfabrik, hier im Abendlicht aus der westlichen Perspektive fotografiert. In den vergangenen Monaten konnten bereits zahlreiche wichtige Arbeiten weitestgehend abgeschlossen werden.



Geänderte Verkehrsführung am Rathaus

Neue Einbahnstraßen-Regelung



Hinter dem Rathaus wurde die Einbahnstraße verkürzt, um Autofahrern die Zufahrt zum neuen Parkplatz zu ermöglichen. Man darf jetzt von der Regensburger Straße aus in die Straße hineinfahren. Entsprechend muss jetzt entlang der Häuserreihe in Richtung der neuen Fahrtrichtung geparkt werden, also genau anders herum als früher.

Im Zuge des Anbaus des Aufzugs und der Schaffung eines neuen barrierefreien Eingangs am Rathaus hat der Bauausschuss entschieden, die Einbahnstraßenregelung Am Lins um das Rathaus anzupassen. Um die Zufahrt zum neuen Parkplatz und dem barrierefreien Eingang zu ermöglichen, wurde die Einbahnstraße Am Lins soweit verkürzt, dass eine Zufahrt zum Parkplatz auch von der Regensburger Straße aus ermöglicht wird. An dieser Stelle ist die Fahrbahn nämlich breit genug.

Während der Parkplatz beim Rathaus mittlerweile gut angenommen wird, haben manche Verkehrsteilnehmer die neue Regelung noch nicht verinnerlicht. Aus Gründen der Verkehrssicht wird deswegen darum gebeten, darauf zu achten, dass auch wirklich nur auf der nördlichen Straßenseite in Fahrtrichtung geparkt wird und nicht auf der gegenüberliegenden Seite.



Beispielbild für falsches Parkverhalten: Die beiden linken Autos parken nach der neuen Richtlinie entgegen der Fahrtrichtung und damit falsch.

Vergabe von Bauparzellen



Die Stadt Geiselhöring vergibt im Rahmen eines vom Stadtrat beschlossenen Vergabeverfahrens Bauparzellen in den Baugebieten in Greißing, Hadersbach und Oberharthausen an bauwillige Bewerberinnen und Bewerber. Nachfolgend sind alle zur Verfügung stehenden Bauplätze mit samt den Kosten zum Erwerb angegeben.

Die Kriterien für die Vergabe der Bauplätze sind im Bereich Vergabekriterien dargestellt.

Mehr Infos: Rainer Gebhard, Tel. 09423/9400-100, E-Mail: hauptamt@geiselhoering.de

Baugebiet „B2“ in Greißing (Simon-Vogl-Weg)



rote Markierung

= zu vergebene Bauparzelle (Simon-Vogl-Weg 2)

Parzelle	Größe in m ²
4 (Simon-Vogl-Weg 2)	573

Kostenart	Höhe der Kosten
Grundstückskaufpreis	170,00 EUR/m²
zzgl.	
Kosten für Revisionsschacht Schmutzwasser	3.584,28 EUR
Kosten für Revisionsschacht Niederschlagswasser und Zisterne für Niederschlagswasser	6.491,88 EUR
Vorauszahlung für den Kanalherstellungsbeitrag für Grundfläche	1,36 EUR/m ²
Vorauszahlung für den Kanalherstellungsbeitrag für Geschossfläche (= 25% der Grundstücksfläche)	13,35 EUR/m ²
Kosten für Wasseranschluss	2.630,71 EUR (lt. Bescheid des Wasserzweckverbandes Mallersdorf)

Baugebiet „B4 Kirchmarterfeld“ in Hadersbach (Kirchmarterfeld)

Parzelle	Größe in m ²
2 (Kirchmarterfeld 3)	758
3 (Kirchmarterfeld 5)	619
5 (Kirchmarterfeld 7)	694
8 (Kirchmarterfeld 4)	746
9 (Kirchmarterfeld 2)	747



Kostenart	Höhe der Kosten
Grunderwerb und sonstige Kosten	122,98 EUR/m ²
Ablösebetrag für die Erschließungskosten	60,12 EUR/m ²
Gesamt	183,10 EUR/m²
zzgl.	
Kosten für Revisionsschacht Schmutzwasser	2.241,42 EUR
Kosten für Revisionsschacht Niederschlagswasser und Zisterne für Niederschlagswasser	7.199,88 EUR
Vorauszahlung für den Kanalherstellungsbeitrag für Grundfläche	1,36 EUR/m ²
Vorauszahlung für den Kanalherstellungsbeitrag für Geschossfläche (= 25% der Grundstücksfläche)	13,35 EUR/m ²
Kosten für Wasseranschluss	ca. 3.500 EUR (lt. Bescheid des Wasserzweckverbandes Mallersdorf)

rote Markierung

zu vergebene Bauparzellen (Kirchmarterfeld 2, 3, 4, 5 und 7)

Baugebiet „Oberharthausen“ in Oberharthausen (Pillinger Weg)

Parzelle	Größe in m ²
3 (Pillinger Weg 4)	724



rote Markierung

zu vergebene Bauparzelle (Pillinger Weg 4)

Kostenart	Höhe der Kosten
Grundstückskaufpreis	200,00 EUR/m²
zzgl.	
Kosten für Revisionsschacht Schmutzwasser	2.742,08 EUR
Kosten für Revisionsschacht Niederschlagswasser und Zisterne für Niederschlagswasser	7.380,30 EUR
Vorauszahlung für den Kanalherstellungsbeitrag für Grundfläche	1,36 EUR/m ²
Vorauszahlung für den Kanalherstellungsbeitrag für Geschossfläche (= 25% der Grundstücksfläche)	13,35 EUR/m ²
Kosten für Wasseranschluss	2.610,53 EUR (lt. Bescheid des Wasserzweckverbandes Mallersdorf)

Alle o.g. Grundstücke sind vollständig erschlossen und sofort bebaubar. Bei der Bebauung ist der jeweils geltende Bebauungsplan zu beachten.

Kriterien für die Vergabe von Bauparzellen

Die Stadt Geiselhöring vergibt im Rahmen eines vom Stadtrat beschlossenen Vergabeverfahrens Bauparzellen in den Baugebieten in Geiselhöring, Greißing, Hadersbach und Oberharthausen an bauwillige Bewerberinnen und Bewerber.

Die Kriterien für die Vergabe der Bauplätze wurden in der Sitzung des Stadtrates vom 02.09.2025 beschlossen.

Die Vergabe erfolgt nach diesen Kriterien:

Ortsansässigkeit/Hauptwohnsitz oder Erwerbstätigkeit und Ehrenamt	
pro Jahr gemeldeter Wohnsitz (seit Geburt)	
- in Geiselhöring	10 Punkte (max. 50 Punkte)
- im jeweiligen Ortsteil, in dem die Parzelle sich befindet	5 Punkte (max. 25 Punkte)
oder pro Ausbildungs- oder Beschäftigungsjahr in Geiselhöring	15 Punkte (max. 75 Punkte)
pro Jahr der Ausübung eines Ehrenamtes in einer Funktion in Geiselhöring	5 Punkte (max. 25 Punkte)
aktives Mitglied in einer Hilfsorganisation (Feuerwehr, BRK, Malteser, THW) (zusätzlich)	10 Punkte
Familiäre Verhältnisse	
Kinder bis zum vollendeten 18 Lebensjahr, die in häuslicher Gemeinschaft leben	12 Punkte je Kind (max. 48 Punkte)
Personen mit Behinderung (Nachweis: Schwerbehindertenausweis)	
- 50 bis 70 Grad der Behinderung	10 Punkte
- 80 bis 100 Grad der Behinderung	20 Punkte
Freimacher einer gemeindeeigenen oder sozial geförderten Wohnung	5 Punkte
pro erfolgloser registrierter Bewerbung auf ein Baugrundstück bei der Stadt Geiselhöring	10 Punkte (max. 30 Punkte)
Eltern/Kinder zum Zeitpunkt der Antragstellung in Geiselhöring wohnhaft	10 Punkte

Die Stadt Geiselhöring behält sich das Recht vor, Bauparzellen jederzeit zurückzubehalten.

Offizieller Spatenstich für Baugebiet „Aufeld“ in Hirschling

Erschließung läuft

In Hirschling läuft derzeit die Erschließung des neuen Baugebiets „Aufeld“ durch die Firma Strabag. Dazu fand im Juni der offizielle Spatenstich statt.

Auf dem Areal gegenüber der St. Martinskirche entstehen acht Bauparzellen. Der Fachbereich Planen und Bauen der Stadtverwaltung ist gerade dabei, die Kosten für die Baugrundstücke zu berechnen. Sie werden nach einem Vergabeverfahren vergeben, deren Kriterien der Stadtrat in einer seiner nächsten Sitzungen festlegen wird. In der jüngsten Sitzung hat der Stadtrat beschlossen, für die Straße durch das Baugebiet die Flurbezeichnung „Aufeld“ als Straßennamen zu übernehmen.

Vollzogen den symbolischen Spatenstich (von links): Bauleiter Niklas Götz und Polier Tobias Bornschlegl von der Firma Strabag, Albert Gierl, Leiter des Klärwerks, Simon Eisenhut, Leiter des Fachbereichs Planen und Bauen, Bürgermeister Herbert Lichtinger, Hirschlings Ortschaftspräsident Michael Vilsmeier und Elias Littich vom Planungsbüro Ferstl Ingenieurgesellschaft mbH.



Blick in die Statistik von Einwohnermeldeamt und Standesamt

58 kleine Geiselhöringer

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Einwohnerstand gesamt von Personen mit Hauptwohnsitz in Geiselhöring	6989	6998	7042
Geiselhöring	4198	4.195	4.249
Sallach	644	641	633
Wallkofen	415	414	423
Hainsbach	394	388	384
Hadersbach	372	381	372
Pönning	249	254	253
Greißing	228	232	226
Haindling	189	186	188
Oberharthausen	174	175	171
Hirschling	126	132	143

Geburten:

58 Geiselhöringer Kinder erblickten 2025 das Licht der Welt, natürlich meist in den umliegenden Krankenhäusern. 2024 waren es 61 Kinder.

Sterbefälle:

Insgesamt 81 Personen, die ihre letzte Wohnanschrift im Stadt- und Gemeindebereich hatten, sind 2025 verstorben. 2024 waren es 106 Personen.

Eheschließungen:

20 Paare haben im Standesamt Geiselhöring 2025 den Bund der Ehe geschlossen. 2024 waren es 38 Paare.

Ehescheidungen:

2025 hat das Einwohnermeldeamt 12 Scheidungen von in Geiselhöring lebenden Paaren verzeichnet, 2024 waren es 13 Scheidungen.

Kirchenaustritte:

59 Kirchenaustritte hat das Standesamt im Jahr 2025 beurkundet; 2024 waren es 58 Kirchenaustritte.

Zuzüge/Abmeldungen/Umzüge:

Im Jahr 2025 sind 292 Personen neu nach Geiselhöring gezogen. Abgemeldet haben sich 301 Personen. Innerhalb des Stadtbereichs sind 125 Personen umgezogen.



Auszeichnungen und Ehrungen für Geiselhöringer Bürger

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

Zehn Persönlichkeiten aus dem Landkreis Straubing-Bogen hat Landrat Josef Laumer im Januar mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten im Sitzungssaal des Landratsamtes ausgezeichnet. Dieses Ehrenzeichen wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für Personen verliehen, die sich uneigennützig und selbstlos mindestens 15 Jahre durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen besondere Verdienste erworben haben.

OGV-Urgestein

Unter den Geehrten waren auch drei Persönlichkeiten aus dem Gemeindegebiet von Geiselhöring. Geehrt wurde ein Urgestein des OGV, nämlich Marianne Jubelt. Sie war von 1991 bis 1997 Schriftführerin beim Obst- und Gartenbauverein Geiselhöring, von 1997 bis 2003 zweite Vorsitzende und von 2003 bis 2025 erste Vorsitzende des Vereins. Bereits seit 1996 gestaltet sie das Ferienprogramm der Stadt mit, indem sie federführend bei der Durchführung des Zeltlagers in Schelmenloh beteiligt ist. Außerdem hat sie 2016 die Labertal-Mosterei ins Leben gerufen und ist bis heute Leiterin der Abteilung Labertal-Mosterei im OGV.

Ein rühriges Ehepaar

Ebenfalls geehrt wurde ein rühriges Ehepaar aus Pönning, nämlich Rosemarie und Walter Fruhstorfer. Rosemarie Fruh-

storfer hilft bereits seit 1983 bei der Gestaltung der Blumen-teppiche zu Fronleichnam in Pönning mit und sorgt für das leibliche Wohl bei Pfarrfesten und kirchlichen Veranstaltungen. Walter Fruhstorfer war zunächst in der Pfarrei St. Peter in Straubing sehr engagiert: Von 1974 bis 1978 war er dort Pfarrgemeinderat, von 1976 bis 1988 Mitglied in der Kirchenverwaltung und von 1982 bis 1988 Kirchenpfleger. Nach dem Umzug 1983 nach Pönning war er auch dort von 2006 bis 2014 Pfarrgemeinderat, Lektor und Kommunionhelfer bis 2023. Außerdem hat er als Sänger bei den Gottesdiensten mitgewirkt und eine Chronik für die frühere Expositurkirche Pönning erstellt. Darüber hinaus sind Rosemarie und Walther Fruhstorfer bereits seit 2000 für die Missionshilfe Angola im Einsatz.

„Es sind Ehrenamtliche wie Sie, die unser Zusammenleben tragen“, würdigte Landrat Josef Laumer das langjährige Engagement der Geehrten. „Ohne Ihr Engagement wäre der Kreis ein anderer.“ Als Gäste waren auch die Antragsteller sowie Bürgermeister der Heimatgemeinden sowie die Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier und Tobias Beck mit dabei.

Seit 25 Jahren Feldgeschworener

Im Landratsamt wurden Ende April acht Landkreis-Bürger geehrt, die seit 25, 40, 50 und 60 Jahren als Feldgeschworene im Einsatz sind. Ein Feldgeschworener ist eine Vertrauensperson in der Gemeinde, die ehrenamtlich Grundstücks- und Gemeindegrenzen markiert und bewacht. Unter den Geehrten war auch Josef Krieger aus Dettenshofen; er erhielt für 25 Jahre als Feldgeschworener eine Urkunde des Bayerischen Staatsministers für Heimat und Finanzen, Albert Füracker,



OGV-Urgestein Marianne Jubelt sowie das engagierte Ehepaar Fruhstorfer aus Pönning – mit im Bild Pfarrer Daschner – bekamen das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten verliehen.



Der geehrte Geiselhöringer Feldgeschworene Josef Krieger zusammen mit Landrat Josef Laumer, Vermessungsdirektor Johann Lerchenberger und Bürgermeister Herbert Lichtinger.

überreicht von Landrat Laumer und dem Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Straubing, Vermessungsdirektor Johann Lerchenberger.

„Sie fungieren als wichtiges Bindeglied zwischen dem Staat, dem staatlichen Vermessungsamt und den Bürgerinnen und Bürgern“, würdigte der Landrat die Verdienste der Feldgeschworenen. Dies bestätigte Johann Lerchenberger. Auch in Zeiten der Satellitenvermessung und Digitalisierung, von GPS und modernster High-Tech-Geräte würden Feldgeschworene weiter gebraucht. „Ihre präzisen Ortskenntnisse und Ihre Bürgernähe sowie Ihr Erfahrungsschatz sind von besonderem Wert“, betonte Lerchenberger.

Nagl-Hof ist jetzt ein Auszeithof

Der Hof Gäuboden-Alpaka der Familie Nagl in Oberharthausen ist einer von acht neuen Auszeithöfen im Landkreis. Auf dem Anwesen fand Ende Mai auch die zentrale Überreichung der Förderbescheide an Höfe aus ganz Bayern statt.

Auszeithöfe sind landwirtschaftliche Betriebe, die pflegebedürftigen Menschen – insbesondere Senioren und Personen mit Demenz – sowie deren pflegenden Angehörigen kostenlos eine stundenweise Pause vom Alltag ermöglichen. Die Gäste tauchen durch tier- und naturgestützte Aktivitäten in das Hofleben ein, während die Angehörigen wertvolle Zeit zum Durchatmen gewinnen.

Angebot kostenlos

Die Auszeithöfe sind ein Projekt des Vereins Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.. Das Geld für die Förderbescheide kommt aus dem bayerischen Demenzfonds des Gesundheitsministeriums. Stellvertretend hierfür war bei dem kleinen Festakt am Nagl-Hof Christine Schwendner vor Ort, Leiterin des Referats für Demenzstrategie. Natur, Tiere und vertraute Eindrücke würden Sinne und Erinnerungen von Senioren und Demenz-Erkrankten ansprechen, sagte

Schwendner. Oft entstünden in solchen Momenten Gespräche und Begegnungen, die im Alltag zu kurz kämen.

Bei der Übergabe waren auch Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer und Landrat Tobias Beck dabei sowie Viktoria Lofner-Meir, Vorsitzende des Vereins „Soziale Landwirtschaft“, und Professor Philipp Prestel, der das Projekt Auszeithöfe an der Hochschule Kempten koordiniert.

Das Angebot für Senioren und Seniorengruppen, eine Auszeit bei den Gäuboden-Alpakas zu genießen, ist kostenlos für die Senioren; Anmeldungen sind jederzeit möglich unter Telefon 09420/801202.



Musik liegt ihm im Blut

Die Leidenschaft für Musik liegt ihm im Blut: Sein Vater ist der Musiker Sepp Haslinger. Zusammen mit dem Vater und seiner Mutter Christina Haslinger und Musikerlehrer Stefan Weigert freute sich Ferdinand Haslinger über diese Auszeichnung. Diese ist ihm auch weiter ein Ansporn, musikalisch aktiv zu bleiben und auch weitere Auftritte zu planen.

Im Rahmen der Preisverleihung im Sparkassen-Saal in Straubing wurde Haslinger neben anderen jungen Musik-Talenten ausgezeichnet. Natürlich gaben bei der Preisverleihung die jungen Musiker auch Kostproben von ihrem Können in Form von kurzen Auftritten mit ihren jeweiligen Instrumenten.



Die beiden Chefinnen des Alpaka-Hofs, Christine Nagl (links) und ihre Tochter Marlene (rechts), zusammen mit Viktoria Lofner-Meir, Vorsitzende des Vereins „Soziale Landwirtschaft“.



Nach dem Festakt durften die Gäste auch mit den Alpakas ein kleines Stück spazieren gehen; im Bild Landrat Tobias Beck mit dem kleinen Alpaka Lui.



Nachwuchstalent Ferdinand Haslinger zusammen mit seinen Eltern Christina und Sepp Haslinger sowie Musiklehrer Stefan Weigert.

Einzug in die neue Kita am Kleinen Kaiser

Klein und Groß sind begeistert



Die Kita am Kleinen Kaiser aus Richtung des Fußballplatzes mit dem eben erst angelegten Garten davor. Durch die kompakte Modulbauweise konnte die Bauzeit auf nur knapp drei Monate verkürzt werden.

Anfang Mai war es soweit: Die Kinder der bisherigen Kindertagesstätte (Kita) im Pfarrheim durften in ihr neues Domizil, die Kita am Kleinen Kaiser am Freizeitgelände, umziehen. Und die Begeisterung über die neuen großen und hellen Räume war von Anfang an riesig: endlich ganz viel Platz!

Der Bau in Containerbauweise konnte innerhalb von nur elf Wochen errichtet werden. In der neuen Kita haben die Kindergartenkinder der „Frösche“ und der „Biber“-Gruppe

jeweils einen eigenen Gruppenraum samt Nebenraum, die Krippengruppe der „Schildkröten“ hat einen separaten Ruheraum zum Schlafen. Außerdem befinden sich in der neuen Kita unter anderem ein Therapieraum, ein eigenes Besprechungszimmer für das Personal, eine große Küche, ein separater Speiseraum und ein Mehrzweckraum etwa zum Turnen, aber auch für Elternabende.

Dank Akustikpaneelen an den Decken hallt es in keinem der Räume. Im langen Flur, an den sich links und rechts die Krippen-, Kindergarten- und Gemeinschaftsräume anschließen, ist der freundliche gelbe Linoleum-Boden in einem Stück verlegt, an den Wänden reißen sich nahtlos die Garderoben der Kinder aneinander. Man merkt nicht, dass hier zahlreiche Container aneinandergesetzt sind. Mit Klima-Splitgeräten wird das Gebäude sowohl beheizt als auch gekühlt.

Das achtköpfige Personal um Leiterin Tanja Salbinger ist mindestens genauso begeistert von seiner neuen Wirkungsstätte wie die Kinder. Den eigentlichen Umzug haben die Mitarbeiter zusammen mit den Männern des Bauhofs gestemmt. Ein paar Möbelstücke sind mit umgezogen, ein Großteil der Möblierung wurde aber den Anforderungen entsprechend neu angeschafft, alles in Absprache mit dem Personal.

47 Container auf Fundamenten verbaut

Der Bau konnte innerhalb von nicht einmal drei Monaten errichtet werden. Nach dem Spatenstich für die Fundamente der Kita am 27. Februar 2026 wurden ab Ende März in-



Die Kinder fühlen sich spürbar wohl in der neuen Kita.



In den Toilettenräumen sind die Toilettenschüsseln wie auch die Waschbecken natürlich auf Kinderhöhe angebracht.

nerhalb von zwei Wochen von einem Kran die 43 Container und vier Sanitärcontainer des etwa 44 Meter langen und 15 Meter breiten neuen Kita-Gebäudes gehoben und montiert. Danach folgte der Innenausbau.

„Die knappe Bauzeit war äußerst herausfordernd“, blickt Sonja Mauser vom Fachbereich für Planen und Bauen der Stadtverwaltung zurück. „Aber alle Firmen haben unter der Leitung des Teams der hiw Architekten GmbH aus Straubing in Abstimmung mit uns vom Bauamt super zusammengearbeitet.“ Bei einer Bauzeit von weniger als elf Wochen dürften sich alle Beteiligten auf die Schultern klopfen.

Im Lauf des Mai und Juni wurde dann noch der Garten der Kita angelegt. Wobei die Kita-Kinder den Luxus genießen, dass sie außer ihrem eigenen Garten das gesamte Freizeitgelände nutzen können und zum Beispiel mit Bobbycars über den Fahrradübungsplatz fetzen dürfen. Außerdem ist der Weg ins Freibad nach der Wiedereröffnung nicht weit. Und auch die Eltern sind mit dem Standort am Freizeitgelände glücklich, denn sie wissen die vielen Parkplätze vor Ort sehr zu schätzen.

Die Kosten für die neue Kita am Kleinen Kaiser beliefen sich auf rund 1,59 Millionen Euro. Sie ist eine Einrichtung für zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe. Der Neubau wurde mit 817.000 Euro durch den Freistaat Bayern gefördert.



Der Mehrzweckraum wird gerne als Turnraum genutzt. Hier können sich die Kinder richtig austoben.



Runde Tische laden zum Brotzeitmachen ein.



Die offizielle Einweihung der Kita am Kleinen Kaiser war ein schöner Grund für das Personal und die Kita-Kinder, gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen zu feiern.

Kita am Kleinen Kaiser

Kleine Nachwuchs-Schäffler

Ganz Geiselhöring war auf den Beinen, als am 13. Februar um 10 Uhr die Schäffler ihren ersten langersehnten Auftritt vor dem Rathaus hatten. Die Kinder der Kita am Pfarrheim (jetzt Kita am Kleinen Kaiser) waren diesbezüglich sehr aufgeregt und freuten sich schon seit Tagen auf dieses besondere Ereignis. Dafür wurde bereits im Vorfeld das Thema Schäffler – welche besondere Tracht sie tragen, wie und weshalb sie tanzen – im Kindergarten thematisiert und besprochen.

Insbesondere die tollen Hüte der Schäffler faszinierten die Kinder. Passend zum Auftritt der Schäffler hatten die Kinder deshalb ihre eigenen Schäffler-Hüte gebastelt. So ausgestattet ging es zum Rathausplatz und die Erwartungen wurden voll erfüllt. Fasziniert von den vielen Menschen, standen die Kinder Hand in Hand in der Menge und schauten völlig gebannt dem Auftritt der Schäffler zu. Sie klatschten, tanzten und summten mit zur Melodie der Lieder. Spätestens bei den Späßen der lustig geschminkten Kasperl gab es kein Halten mehr, es wurde gegackert, gestaunt und die ganz Mutigen ließen sich ein kleines rotes Herzchen auf die Wange malen, als sichtbares Symbol und als Nachweis „Wir waren dabei beim Schäfflertanz 2026!“



Die Kinder kamen mit ihren selbstgebastelten Schäffler-Hüten zum Premiertanz vor dem Rathaus.



Dieses Erlebnis hatte eine langanhaltende Wirkung auf die Kinder: Tagelang wurde in der Kita noch darüber gesprochen, es wurden Fragen gestellt, das Geiselhöring-Wimmelbuch zigmal hervorgeholt und die Seite mit dem Schäfflertanz bewundert und diskutiert. Eines ist klar: Die Kinder sind wieder dabei, wenn es in sieben Jahren das nächste Mal heißt: „Es tanzen die Schäffler im Schneesturm dahin...“

Die ganz Mutigen ließen sich von den Kasperln ein rotes Herzchen auf die Wangen malen.

Wie man richtig die Zähne putzt

Im Februar bekamen die Kita-Kinder Besuch aus der Zahnarztpraxis Dr. Blodau. Zahnärztin Daniela Lermer schaute mit ihrer Kollegin Claudia vorbei, um den Kindern spielerisch etwas über Zahngesundheit beizubringen. Sie erzählten ihnen die Geschichte von einem kleinen Hund, der unter üblen Zahnschmerzen litt. Die anschließenden Fragen zu der Geschichte konnten alle Kinder sehr gut beantworten. Ihr Wissen über gesunde und zahnfremdliche Ernährung sowie über die tägliche Zahnpflege teilten sie der Zahnärztin mit Begeisterung und Euphorie mit.

Der Höhepunkt des Vormittags erfolgte dann in Form des Seelöwen Goldie, einer großen kuscheligen Handpuppe mit tollen und gesunden Zähnen. Alle Kinder trauten sich, reihum mit einer extragroßen Zahnbürste Goldie die Zähne ordentlich zu putzen. Die Kinder schauten aufmerksam zu und kontrollierten einander, so dass Goldies Zähne gründlich gereinigt wurden. Zahnärztin Daniela Lermer gab hier und da noch Tipps und lobte die Kinder für ihre Sorgfalt und ihre Motivation. Als Belohnung gab es für jedes Kind einen Zahnputzbecher mit Zahnpasta und Zahnbürste für zuhause, um das Gelernte auch im eigenen Badezimmer weiter fortführen zu können.

Die Freude und Begeisterung über dieses tolle Erlebnis waren groß und zeigten einmal mehr, dass den Kindern selbstwirksames Handeln und Lernen wahnsinnig viel Spaß macht. Ein großer Dank geht erneut an die Praxis Blodau für den lehrreichen Besuch!

Mit der Handpuppe „Goldie“ gelang es Zahnärztin Dr. Lermer spielerisch, den Kindern das richtige Zähneputzen zu vermitteln.



Kita Am Lins

Besuch eines Therapiehundes

Begleitend zu dem Projekt „Hund“, das sich die Raupenkinder für den Monat Mai ausgewählt hatten, gab es einen außergewöhnlichen Besuch: Der Therapiehund Bucky kam mit seiner Betreuerin an einem Vormittag in die Raupengruppe. Besonders beeindruckt waren die Kinder von dem disziplinierten Verhalten des Hundes, er befolgte jedes Kommando und reagierte auf jede Anweisung, so dass die Kinder schnell Zutrauen zu dem schönen Tier fassten. Außerdem konnten die Raupenkinder viel Wissenswertes über den Umgang mit Hunden lernen, zum Beispiel worauf sie beim Spielen mit Hunden achten müssen, dass Hunde anders behandelt werden müssen als Menschen oder wie sie sich verhalten sollen, wenn sie von einem Hund angesprungen oder angegriffen werden.



Therapiehund Blacky befolgte jedes Kommando und reagierte auf jede Anweisung.

Elternabend zum Thema Spielen

Für die Eltern der Kita-Kinder gab es im Mai einen Elternabend zum Thema „Spielen ist mehr als Spielerei“. Der Referent Andreas Dandorfer belegte mit vielen praktischen und theoretischen Aussagen, dass Spielen nicht nur ein Zeitvertreib ist, sondern dass beim Spielen Erfahrungen gemacht werden, die dazu führen, dass sich das Kind mit sich und seiner Umwelt aktiv auseinandersetzt. Dadurch werde sehr deutlich und nachhaltig das Gehirn trainiert. Er betonte auch, wie wichtig es ist, dass Kinder echte Erfahrungen machen können. „Wie sich ein spitzer Stein anfühlt, kann man nicht in einem Video spüren.“ Ebenso wichtig sei es, den Kindern nicht jedes Problem aus dem Weg zu schaffen.

Beim Spielen werde viel gelernt: sich zu konzentrieren, wie man Frustration aushält, zusammen mit anderen ein Ziel zu verfolgen oder dass Regeln und Grenzen akzeptiert werden müssen. Das Erleben von Freude und Spaß stehe beim Spielen im Vordergrund. Im Laufe der Zeit entwickle sich Ver-

Viel über die Honigbiene gelernt

Die Spatzkinder haben sich mit dem Thema „Honigbiene“ beschäftigt. Gemeinsam wurden Bilder und Bücher über die Bienen betrachtet, Lieder und Fingerspiele gelernt und sogar in einen Imkeranzug konnte geschlüpft werden. Auch



Die Kinder bastelten unter anderem Insektenhotels.

in der freien Natur wurde nach den wichtigen Insekten gesucht. Selbst der kreative Bereich kam nicht zu kurz: Es wurde nicht nur ein Kopfschmuck gebastelt, sondern auch viele nützliche Insektenhotels wurden hergestellt. Höhepunkt war dann beim Projektabschluss das Verspeisen von feinen süßen Honigbroten.



Neben den vielen gesammelten Infos über die Honigbiene durfte natürlich auch ein Bienen-Kopfschmuck nicht fehlen.

antwortungsgefühl, Solidarität und Fairness, erklärte Dandorfer. Ganz nebenbei würden alle Sinne trainiert sowie Bewegungsabläufe und Geschicklichkeit geschult.

Das alles lerne ein Kind beim Spielen in der Kita oder mit der Familie in einer angstfreien, positiven und vertrauensvollen Atmosphäre – eben spielerisch. Kinder würden dabei nicht zwischen Spielen und Lernen unterscheiden: „Sie lernen spielerisch!“

Brett-Spiele gibt es zuhauf für Kinder jeder Altersgruppe.



Kita am Schulgarten

Buntes Maibaumfest

Mitte Mai wurde gemeinsam gefeiert, gesungen und gelacht in der Kita am Schulgarten: Beim traditionellen Maibaumfest kamen rund 230 Eltern, Kinder und Geschwisterkinder zusammen, um einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Den Auftakt bildete das feierliche Aufstellen des Maibaums, das von Tanz- und Gesangseinlagen der Kinder begleitet wurde. Anschließend lud der Garten zum gemütlichen Beisammensein mit Livemusik ein – mit frisch Gegrilltem, vielen Begegnungen und bester Stimmung.

Für die kleinen Gäste gab es zahlreiche Spielaktionen, darunter ein Glücksrad, das für zusätzliche Begeisterung sorgte. Die Einnahmen aus den Aktionen kommen dem Kindergarten zugute und unterstützen künftige Projekte.

Organisiert wurde das Fest vom engagierten Elternbeirat, der sich über die große Beteiligung und die positive Resonanz freut – und bereits weitere gemeinsame Aktivitäten im Kindergarten in Planung hat. Übrigens, der Maibaum kann von jedermann begutachtet werden, zierte er doch jetzt den Eingangsbereich des Kindergartens inklusive selbst bemalter Tafeln der einzelnen Gruppen.



Mit Begeisterung tanzten die Kinder um den Maibaum. Auch bei den anderen Aktionen hatten die kleinen Gäste viel Spaß.



Spannende Waldwoche

Die Kindergarten-Kinder erlebten spannende Abenteuer und tolle Entdeckungen in der Waldwoche im März 2026. Sie haben gebastelt, gesungen und getanzt, Äste gesägt, Fangen gespielt, Tiere entdeckt und viel Spaß gehabt. Die passende Brotzeit zur Stärkung an der frischen Luft durfte natürlich auch nicht fehlen.

Für die Hauskindergarten-Kinder war der Ausflug in den Wald ein spannendes Abenteuer.



Stolz auf die ersten Erdbeeren

Auch in diesem Kita-Jahr wurde das Hochbeet der Grashüpfer-Gruppe wieder fleißig bepflanzt. Mit viel Freude setzten die Kinder Physalis, Tomaten, Erdbeeren sowie Schnittlauch, Minze und Basilikum ein. Mit großer Neugier beobachteten sie das Wachstum der Pflanzen und kümmerten sich regelmäßig ums Gießen. Besonders stolz waren die Kinder, als sie die ersten Erdbeeren ernten und probieren konnten. Das Hochbeet ist für die Grashüpfer-Gruppe nicht nur ein Ort zum Gärtnern, sondern auch zum Lernen und Entdecken.



Die Kinder verrichteten ihren Gießdienst zuverlässig und freuten sich vor allem über die Erdbeer-Ernte.

Welt der Dinosaurier entdeckt

Einige Wochen beschäftigte sich die Grashüpfer-Gruppe mit dem Thema Dinosaurier. Auslöser war das große Interesse der Kinder, das von den Fachkräften aufgegriffen und in ein Projekt verwandelt wurde. Mit Unterstützung der Eltern, die Bücher und Spielsachen mitbrachten, wurde das Thema lebendig gestaltet. Der Gruppenraum wurde passend zum Thema dekoriert und durch kreative Angebote sowie ein spannendes Vulkan-Experiment konnten die Kinder viel entdecken und ausprobieren. Mit großer Begeisterung und Freude setzten die Kinder ihr selbstgewähltes Thema um und zeigten dabei viel Kreativität.



Beim Dino-Projekt durften die Kinder kreativ werden.

Waldkindergarten Schelmenloh

Frühjahrsblüher gepflanzt

Im Frühjahr lautete das Thema im Waldkindergarten Schelmenloh „Kunterbunt“. Unter diesem Motto gestalten die Kinder mit den Erzieherinnen ein kleines Gärtchen auf dem Parkplatz-Rondell. Jedes Kind brachte eine Frühjahrsblume mit und pflanzte diese selbständig ein. Natürlich wurde fleißig gegossen, damit sie lange bestaunt werden konnten.

Die Tulpen und Narzissen sind freilich schon lange verblüht und haben Platz für Sommerblüher gemacht. Aber es kommt bestimmt ein nächster Frühling und alle freuen sich dann wieder über die bunte Blumenpracht. Die Pflanzaktion hat den Kindern des Waldkindergartens großen Spaß gemacht und sie haben gelernt, was eine Pflanze braucht, um lange zu blühen.



Die Kinder verschönerten das Parkplatz-Rondell mit Frühjahrsblumen. Hyazinthen, Primeln und Narzissen zauberten schöne Farbtupfer.



Die digitale Schnitzeljagd mit dem Handy durch Geiselhörung ist nicht nur für Kinder interessant, sondern auch für die Erwachsenen, die sie begleiten.

Spazierengehen muss nicht langweilig sein

Digitale Schnitzeljagd durch Geiselhörung

Lust auf einen spannenden Spaziergang durch Geiselhörung? Lust, dabei die Geschichte mancher Gebäude in der Stadt zu entdecken? Vielleicht mal das Handy mit Bewegung und Wissen verbinden?

Ganz egal, ob mit Kind, Familie oder auch als Erwachsener: Man benötigt nur ein Handy, lädt die App „Actionbound“ herunter, scannt den QR-Code nebenan und startet die digitale Schnitzeljagd durch Geiselhörung.

Während der Tour, die etwa 1 Stunde dauert, erfährt man viel Interessantes zu Geiselhörung, zum Beispiel wo waren Schulhäuser, wo war die letzte Polizeistation usw. Dabei kann man Punkte sammeln, die am Ende in eine Rangliste eingetragen werden können.

Die Tour läuft noch bis Ende August. Sobald die App „Actionbound“ auf das Handy geladen ist, können auch weitere Touren in umliegenden Orten ausprobiert werden.



Der QR-Code zum Start der Tour hängt auch am Rathaus-Eingang aus. Viel Spaß bei der Schnitzeljagd!

KoKi-Netzwerk informiert und unterstützt kostenlos Hilfen bei Familien-Problemen



Das KoKi-Team besteht aus Marina Luginger, Evelyn Jurgasch und Familienkinderkrankenschwester Bianca Oischinger, die direkt bei den Familien arbeitet (von links).

„KoKi“ ist die Abkürzung für „Koordinierende Kinderschutzstelle“, ein Netzwerk, das werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren kostenfrei unterstützt, indem es Beratung, Informationen und Hilfsangebote bereitstellt. Auch im Landkreis Straubing-Bogen gibt es ein KoKi-Familienbüro, das am Landratsamt Straubing-Bogen angesiedelt ist.

Mit der Schwangerschaft und Geburt eines Kindes ergeben sich für Eltern vielfache Herausforderungen. Zu all diesen Themen können die beiden Sozialpädagoginnen bei der KoKi, Evelyn Jurgasch und Marina Luginger, hilfreich zur Seite stehen.

Die KoKi ist mit vielen Diensten und Angeboten im Landkreis und in der Stadt Straubing vernetzt und kann so bei Bedarf auf geeignete Fachstellen verweisen. Sie unterstützt aber

auch mit verschiedenen eigenen Angeboten (Vorträge, Kurse, Informationsmaterial, Frühe Hilfen). Frühe Hilfen richten sich insbesondere an Familien in belastenden Lebenslagen (alleinerziehend, Unsicherheiten, Erkrankungen, Sorgen ums Kind, Geschwistersituation, finanzielle Nöte, belastende Geburt, Frühchen, Wochenbettdepression, usw.).

Die Beratungsgespräche können telefonisch oder persönlich stattfinden. Neben dem Büro in Straubing besteht das Angebot, Außensprechzeiten in Mallersdorf-Pfaffenberg wahrzunehmen. Auf Wunsch sind auch Hausbesuche möglich. Alle Angebote der KoKi sind kostenfrei und freiwillig.

Es wird um eine Terminvereinbarung gebeten.



Kontaktdaten:

Evelyn Jurgasch, Marina Luginger,
Telefon 09421/973-770

E-Mail:
koki@landkreis-straubing-bogen.de



Das Giftmobil kommt

Das Giftmobil des ZAW-SR macht zum nächsten Mal am Samstag, 12. September 2026, von 11.30 bis 14 Uhr Halt am Wertstoffhof an der Hadersbacher Straße. Dort kann man bis zu zehn Kilogramm gefährlicher Abfälle kostenfrei abgeben.

Als gefährliche Abfälle werden schadstoffhaltige, giftige und/oder umweltgefährdende Abfälle bezeichnet. Beispiele dafür sind Reinigungsmittel (Putzmittel, Flecklöser, Pinsel-

reiniger, Desinfektionsmittel), Farben und Lacke, Lösungsmittel und Spezialflüssigkeiten (Terpentin, Kühlflüssigkeit, Abbeizmittel), Pflegemittel für Möbel oder Kfz-Polituren, Spraydosen mit Füllresten, Spritzmittel (Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvernichtungsmittel), Kosmetikartikel (Nagellack, Nagellackentferner), Klebstoffe, Batterien (Knopfzellen, Akkus; normale Haushaltsbatterien werden selbstverständlich in allen Wertstoffhöfen angenommen) und Mineralöle (Benzin, Heizöl).

Basarteam spendet Basar-Erlös wieder

1.000 Euro für die Helfer vor Ort



Die Leitungsmannschaft des Basarteams bei der Spendenübergabe an die Helfer vor Ort (von links): Kathrin Speiseder, Claudia Strasser, Dieter Vogl, Hans Huber, Christine Daffner, Alexander Plank, Michaela Wintermeier, Sylvia Englbrecht, Tanja Zinner, Martin Schmauser und Ulrike Rainer.

Mit einer Spende aus dem Erlös des diesjährigen Frühjahr-Sommer-Basars in Höhe von 1.000 Euro hat das Basarteam Geiselhöring die Helfer vor Ort (HvO) des BRK Geiselhöring bedacht und damit ihre wertvolle Arbeit gewürdigt.

Die HvO leisten seit 30 Jahren in Geiselhöring und den umliegenden Ortsteilen, mit zusätzlich noch Oberharthausen, Pilling und Perkam, Erste Hilfe bei einer Alarmierung durch die Einsatzleitstelle. Im Bedarfsfall rückt der jeweilige diensthabende Helfer vor Ort mit seinem privaten Auto aus, der mit einem Notfallrucksack, Defibrillator und Sauerstoff ausgerüstet ist.

Die Helfer vor Ort sind qualifiziert, bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe zu leisten. Mit ihren ehrenamtlichen Einsätzen decken sie den Zeitraum ab, in

dem das BRK in Geiselhöring nicht im Dienst ist. Von 20 Uhr bis 6 Uhr an Wochentagen und von 21 Uhr bis 9 Uhr an Wochenenden und Feiertagen sind sie einsatzbereit.

Sie bitten bei einer Alarmierung um eine Person am Straßenrand zum Einweisen an die Einsatzörtlichkeit. Auch wäre es wichtig, dass die Hausnummer gut sichtbar angebracht ist, damit die Einsatzörtlichkeit schnell gefunden werden kann.

Da die Ausrüstung der HvO spendenfinanziert ist, hat sich das Basarteam dazu entschlossen, die größere Summe von 1.000 Euro an die HvO zu spenden, um sie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit, die sie ehrenamtlich in ihrer Freizeit leisten, zu unterstützen.

Eltern-Kind-Gruppe

Treffen immer mittwochs

Das Helferteam, das bei den Basaren in der Labertalhalle im Einsatz ist, rekrutiert sich traditionell auch aus den Eltern-Kind-Gruppen in Geiselhöring. Zurzeit gibt es in der Stadt eine Eltern-Kind-Gruppe, die von Stephanie Buchmann geleitet wird.

Die Mamas und Papas treffen sich mit ihrem Nachwuchs immer mittwochs von 9.15 bis 11.15 Uhr im Saal des Pfarrheims St. Peter.

Fragen zur Gruppe und zu freien Plätzen beantwortet Stephanie Buchmann gerne unter Telefon 0170/8707088.



Herbst-Winter-Basar Geiselhöring

Wann? Samstag, den 26.09.2026

von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo? Labertalhalle, Wittelsbacherstr. 1

Sonderverkauf für werdende Mütter ab 9:00 Uhr
mit Mutterpass

Verkaufsnummern über „easybasar“ ab 10.08.2026

Jeder kann Bekleidung, Ausstattung für Babys,
Kinder oder Teens zum Verkauf anbieten.

Alle wichtigen Infos unter:

www.basar-geiselhoering.de

und auch auf **Instagram**



Grund- und Mittelschule

Heimatgeschichte hautnah



Daniela Lochner ging mit den Schülern der 3a auf historische Spurensuche durch das Stadtzentrum.

Basketballturnier in Ittling

Im März fuhren Kinder aus den beiden Klassen 4b und 4c nach Ittling, um die Schule beim dortigen Basketballturnier zu vertreten. Neben sechs anderen Klassen aus dem Landkreis kämpften die Mädchen und Jungen um den Einzug ins Halbfinale und Finale und errangen schlussendlich einen guten dritten Platz.



Die Viertklässler errangen den dritten Platz.



Die Klasse 3a der Grundschule begab sich mit ihrer HSU-Lehrerin Iryna Wagner zusammen mit Stadtführerin Daniela Lochner auf eine spannende Spurensuche durch das historische Stadtzentrum. Die Kinder erfuhren dabei Geschichte hautnah: Auch wenn von der einstigen Stadtmauer und den Stadttoren heute nichts mehr erhalten ist, gelang es der Stadtführerin, den historischen Verlauf und die Befestigungen vor dem „geistigen Auge“ der Kinder wieder auferstehen zu lassen.

Besonders beeindruckend war die Entdeckung der Lage der ursprünglichen bajuwarischen Siedlung. Durch den anschaulichen Rundgang wurde die Geschichte der Heimat für die Drittklässler greifbar und zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Besuch bei der Feuerwehr

Nachdem die dritten Klassen sich ausführlich mit dem Thema Feuer auseinandergesetzt hatten, stand abschließend ein Höhepunkt auf dem Programm: ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring. Nach der Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Feuerwehrler Anita Rohn, Bernd Hirschmann und Dennis Niedermüller teilten sich die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen auf. Anschließend durften sie die Fahrzeuge und deren Ausstattung erkunden, die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes genau unter die Lupe nehmen sowie einen Versuch zum Verbrennungsdreieck beobachten. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert und bekamen zudem auch noch viele Fragen beantwortet.

Mit viel neuem Wissen im Gepäck und dem Versprechen einiger Kinder, zur Kinderfeuerwehr-Stunde am Freitagnachmittag zu kommen, verabschiedeten sich die Kinder und machten sich auf den Weg zurück zur Schule. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Geiselhöring!



Im Feuerwehrhaus bekamen die Drittklässler viel anschauliches Feuerwehr-Wissen vermittelt.

Turnen mit der Bienengruppe

Im Mai durfte die Bienengruppe der Kita am Lins einen besonderen Vormittag erleben: Die Kindergartenkinder waren zu Gast im Sportunterricht der Klasse 1a mit Lehrerin Elke Schneider. Gemeinsam wurde in der Dreifachturnhalle an zahlreichen Gerätestationen geturnt, geklettert, balanciert und gespielt.

Die Vorfreude auf den Besuch war groß. Viele Erstklässler erwarteten ihre Geschwister, Freundinnen und Freunde aus der Bienengruppe mit großer Freude. Auch die Erzieherinnen der Bienen, Silvia Troppmann, Silvia Florian und Simone Lagetar, wurden herzlich begrüßt, da sie einige der Kinder bereits während ihrer Kindergartenzeit begleitet hatten.

Mit viel Begeisterung und Bewegung verbrachten die Kinder gemeinsam eine fröhliche Zeit in der Turnhalle. Alle Beteilig-

ten hatten großen Spaß und genossen das Wiedersehen. Der Besuch war für die Kindergarten- und Schulkinder ein schönes Erlebnis und stärkte die Verbindung zwischen Kita und Grundschule. Fortsetzung folgt.



Die Erstklässler turnten gemeinsam mit der Bienengruppe.

Nachwuchs-Handwerkertag

Beim diesjährigen Nachwuchs-Handwerkertag der Kreishandwerkerschaft Donau-Wald konnten die Siebtklässler praxisnah in die Berufe Elektriker, Schreiner, Metallbauer, Maler sowie Sanitär- und Heizungstechnik schnuppern. Besonders begeistert zeigten sich die Schüler vom „Kusstester“; daneben entstanden tolle Werkstücke wie eine Tabletbox, ein Metall-Reisemühlespiel, ein kleiner Brunnen und kreativ gestaltete MDF-Platten.



Der Nachwuchs-Handwerkertag war eine großartige Bereicherung für die Berufsorientierung.

Puppentheater zu Gast

Kasperl und Seppl machten sich unter erschwerten Bedingungen auf die Suche nach der entführten Prinzessin. Das Krokodil hielt die Königstochter in Gefangenschaft und nur durch den Zauber einer Laterne konnte sie zur Erleichterung aller Grundschulkinder befreit werden. Herr Sperlich vom Bernheimer Puppentheater zog mit dem Stück „Die Zauberalaterne“ schon zum zweiten Mal das Grundschul-Publikum in seinen Bann. Der Elternbeirat bezuschusste die Hälfte der Kosten. Herzlichen Dank!



Das Bernheimer Puppentheater war wieder zu Gast an der Schule.

Sepp-Herberger-Fußballtag 2.0

Beinahe 28 Jahre war der berühmte Sepp Herberger Trainer der deutschen Nationalmannschaft. 1954 führte er seine Elf zum ersten Weltmeistertitel. Im Geiste dieses bedeutsamen Mannes trainierten die Jugendtrainer des SV Sallach Michael Stern, Markus Speiseder, Johannes Wintermeier, Franz Korber, Ludwig Bayer und die Jugendtrainerin Maria Hüttinger alle Grundschulkinder. Die diesjährige Weltmeisterschaft beflügelte alle Beteiligten.

Der Elternbeirat verköstigte die Schüler mit Äpfeln und Bananen. Ein toller Tag im Geiste des Fußballs! Herzlichen Dank an den SV Sallach!



Technik ist spannend

An der Grund- und Mittelschule Geiselhöring fand auch in diesem Jahr der beliebte Kurs „Schüler entdecken Technik“ (SET) statt. Die Nachfrage war sehr hoch. Die Viertklässler konnten an sechs Nachmittagen unter Anleitung von Azubis der Firma Moll forschen und experimentieren.

Ohne Leistungsdruck lernten die Kinder Grundlagen der Elektrotechnik, bauten eigene Schaltungen (zum Beispiel einen LED-Wechselblinker), lösten elektronische Bauteile und untersuchten das Innenleben von Geräten. Das Projekt, finanziert durch den Förderverein der Schule und unterstützt durch den Verein „Technik für Kinder“, bot den Kindern einen praxisnahen Einblick in die Technikwelt, den sie mit selbst gebauten Werkstücken und einer Urkunde abschlossen.



Die Schüler durften im SET-Kurs unter anderem mit Lötkolben experimentieren.

Erfolgreich bei Waldjugendspielen

Bei den diesjährigen Waldjugendspielen im Landkreis Straubing-Bogen bewiesen die teilnehmenden 3. Klassen eindrucksvoll ihr Wissen über den heimischen Lebensraum Wald und ihre Geschicklichkeit bei den verschiedenen Stationen. Unter der beeindruckenden Konkurrenz von insgesamt 72 Klassen konnten die Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen überzeugen. Einmal sogar Platz 3! Gratulation!



Die dritten Klassen überzeugten mit ihrem Wald-Wissen.

Zauberer bot magisches Erlebnis



Zauberer Max Schneider begeisterte die Schüler mit seinen Illusionen.

Stauende Augen, offene Münder und begeisterter Applaus – der Besuch des Zauberers und Mentalisten Max Schneider an der Grund- und Mittelschule verwandelte den Alltag der Schülerinnen und Schüler in ein magisches Erlebnis. Mit einer Mischung aus fingerfertigen Illusionen und mentalmagischen Experimenten zog er sein junges Publikum vom ersten Moment an in seinen Bann. Max Schneider verstand es meisterhaft, die Kinder aktiv in seine Darbietungen einzubeziehen. Besonders faszinierend wirkten dabei die mentalen Effekte, bei denen der Künstler scheinbar Gedanken las oder verborgene Details präzise vorhersagte.

Die Kinder rätselten mit, versuchten, das „Geheimnis“ hinter den Tricks zu entdecken, und wurden immer wieder aufs Neue überrascht, wie Schneider ihre Erwartungen auf den Kopf stellte. Auch die Elternbeirats-Vorsitzende Sylvia Engelbrecht stellte sich als Versuchsperson zur Verfügung. Der Elternbeirat beteiligte sich an der Finanzierung des Auftritts.

Beste Schwimmer

Im März fand im Landkreis Straubing-Bogen die Kreismeisterschaft der Grundschulen im Schwimmen statt. In spannenden Wettkämpfen zeigten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckende Leistungen. Den ersten Platz sicherte sich die Grundschule Geiselhöring. Mit Teamgeist und Ausdauer überzeugten die Viertklässler auf ganzer Linie. Herzlichen Glückwunsch zum verdienten Sieg!

Die Viertklässler der Grundschule Geiselhöring schwammen der Konkurrenz davon.



Abschlussfahrt nach Wien

Im April unternahm die 9. Klasse der Mittelschule Geiselhöring ihre Abschlussfahrt nach Wien. Gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin Elke Schneider und Lehrer Sebastian Kienberger reisten die Schülerinnen und Schüler mit dem Zug in die österreichische Hauptstadt.

Während des Aufenthalts standen zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen auf dem Programm. Die Jugendlichen konnten die beeindruckende Atmosphäre der Stadt erleben, kulturelle Highlights entdecken und viele gemeinsame Aktivitäten genießen. Neben den geplanten Besichtigungen blieb auch Zeit, Wien auf eigene Faust zu erkunden und die besondere Stimmung der Metropole kennenzulernen.

Die Abschlussfahrt bot den Schülerinnen und Schülern viele spannende Eindrücke, schöne Gemeinschaftserlebnisse und unvergessliche Momente. Für alle Beteiligten wird die Reise nach Wien sicherlich als besonderer Höhepunkt ihrer Schulzeit in Erinnerung bleiben.

Die Schüler vor dem Prater-Riesenrad

Schulfest mit Experimenten

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand Mitte Juni das diesjährige Schulfest statt. Es stand unter dem Motto „Spiele und Experimente“. Nach einem kurzen Begrüßungsprogramm in der Sporthalle konnte überall in der Schule physikalisch, biologisch, technisch und meteorologisch experimentiert werden. Zum Beispiel konnten die Kinder Papier-Spinner anmalen und damit optische Phänomene bewundern, Luftballon-Raketen sausten durch ein Klassenzimmer, in Kunststoff-Behältern wurde anhand Erde voll Kresse-Samen der Wasserkreislauf veranschaulicht und in einer Stromwerkstatt wurden Glühbirnen zum Leuchten gebracht. Die Mitglieder des Elternbeirats und etliche freiwillige Unterstützer bewirteten die Gäste mit Kaffee und Kuchen, Eis sowie Bratwurstteller-Semmeln sowie Käse und Brezen. Eine große Tombola mit vielen Preisen, die von umliegenden Firmen gespendet wurden, rundete das gelungene Fest am Abend ab.



Natürlicher Lotus-Effekt: Bürgermeister Herbert Lichtinger (l.) und 3. Bürgermeister Robert Ammer (r.) schauten Kindern zu, die Wassertropfen von Frauenmantel-Blättern abperlen ließen.



Auch dieses Jahr bietet die Stadt Geiselhöring wieder ein Ferienprogramm für Kinder an.

Insgesamt gibt es 32 Kurse!

Die Anmeldung und Bezahlung erfolgen wie auch im letzten Jahr online über folgende Internetseite: www.unser-ferienprogramm.de/geiselhoering

Über den QR-Code gelangt man mit dem Smartphone direkt auf die Internetseite.



Kostenloser Service für ältere Bewohner

Mit dem Bürgerbus zum Einkaufen

Jeden Dienstag und Donnerstag unternimmt der Bürgerbus seine Touren durch das Stadtgebiet und zu den umliegenden Ortsteilen, um ältere Bürger, die nicht mehr mobil sind, einzusammeln und zum Einkaufen zu den Verbrauchermärkten an der Landshuter Straße zu fahren. Die kostenlosen Fahrten werden nach folgendem Fahrplan durchgeführt:

Die Zeiten und Haltestellen des Bürgerbusses:

Stadtgebiet Haltestellen Dienstag und Donnerstag:

1. Ziegeleigelände, Ecke Dingolfinger / Gottfried-Keller-Str. Uhrzeit: 13:15 Uhr
2. Ludwig-Ganghofer-Straße Uhrzeit: 13:20 Uhr
3. Bahnübergang Ecke Haindlinger Weg / Haindlingbergstr. / Schillerstr. Uhrzeit: 13:23 Uhr
4. Autohaus Jungmayer, Ecke Straubinger Str. / Franz-Xaver-Engelhardt-Str. Uhrzeit: 13:24 Uhr
5. Seniorenzentrum, Breslauer Str. 23 Uhrzeit: 13:26 Uhr
6. Stadtplatz, Rosengasse Parkplatz Uhrzeit: 13:28 Uhr
7. Mariahilfkapelle Uhrzeit: 13:30 Uhr
8. Edeka-Parkplatz Uhrzeit: 13:33 Uhr
9. **Rückfahrt ab 14:45 Uhr Edeka-Parkplatz**

Ortsteile Dienstag:

1. Hirschling, Bushaltestelle Uhrzeit: 13:45 Uhr
2. Oberharthausen, Kirche Uhrzeit: 13:55 Uhr
3. Pönning, Bushaltestelle Uhrzeit: 13:58 Uhr
4. Gingkofen, Bushaltestelle Uhrzeit: 14:08 Uhr
5. Hainsbach, Gasthaus Blaim Uhrzeit: 14:10 Uhr
6. Haindling, Unterer Dorfplatz Uhrzeit: 14:15 Uhr
7. Edeka-Parkplatz Uhrzeit: 14:20 Uhr
8. **Rückfahrt ab 15:35 Uhr Edeka Parkplatz**

Ortsteile Donnerstag:

1. Greißing, Bushaltestelle Uhrzeit: 13:45 Uhr
2. Wallkofen, Dorfplatz Uhrzeit: 13:55 Uhr
3. Wallkofen, Oberes Dorf, Bushaltestelle Uhrzeit: 13:57 Uhr
4. Sallach, Bushaltestelle Uhrzeit: 14:07 Uhr
5. Hadersbach, Bushaltestelle Kirche Uhrzeit: 14:12 Uhr
6. Dettenkofen, Bushaltestelle Uhrzeit: 14:14 Uhr
7. Edeka-Parkplatz Uhrzeit: 14:20 Uhr
8. **Rückfahrt ab 15:35 Uhr Edeka-Parkplatz**

Weitere Informationen gibt es bei Bedarf gerne im Rathaus unter Telefon 09423 9400-100 (Vorzimmer, Birgit Hornauer oder Martina Eschlbeck).

Logistik- und Transportunternehmen lässt sich im Industriegebiet nieder

Auf Amvian folgt TransRegina



Handschlag auf ein gutes Miteinander: Bei einer Pressekonferenz im Bürgerhaus gaben Bürgermeister Herbert Lichtinger und TransRegina-Geschäftsführer Dieter Rösler die Ansiedlung der TransRegina GmbH in Geiselhöring bekannt.

Zum 31. Juli hat der Automobilzulieferer Amvian Automotive Europe GmbH seinen Betrieb an der Hadersbacher Straße (vormals Firma Faurecia) geschlossen; die Produktion der dort hergestellten Autositze wurde nach Polen verlagert, die zuletzt über 100 Mitarbeiter verloren ihre Arbeitsplätze. Die gute Nachricht für Geiselhöring ist, dass durch die Schließung kein Leerstand entsteht: Bereits Anfang Februar wurde im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt gegeben, dass es einen Nachfolger gibt, der das Grundstück und die Gebäude übernimmt: Das Logistik- und Transportunternehmen TransRegina verlegt ihren Hauptsitz von Obertraubling (Landkreis Regensburg) nach Geiselhöring. Der Familienbetrieb investiert nach damaligen Angaben rund zehn Millionen Euro in den neuen Standort und wird vor Ort rund 160 Mitarbeiter beschäftigen.

Die Spedition transportiert und lagert Güter des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Drogerie- und Hygieneartikel, Kleidung, Elektroartikel, Kartonagen und Bauzubehör. Das Familienunternehmen haben die beiden Brüder Dieter und

Jürgen Rösler, Geschäftsführer und Speditionsleiter der TransRegina GmbH, vor über 25 Jahren in Obertraubling gegründet. Jedoch seien ihnen an dem dortigen angemieteten Standort über die Jahre immer mehr Beschränkungen von der Kommune auferlegt worden, erklärten sie bei der Pressekonferenz den Grund für die jetzige Umsiedlung. „Eine Weiterführung des Betriebs war dort wirtschaftlich nicht mehr möglich“, bekräftigte Dieter Rösler und erzählte zum Beispiel von Durchfahrtsbeschränkungen von Straßen und von der Polizei, die an Feiertagen vor der Firma stand, obwohl die Spedition eine Wochenend-Genehmigung für ihre Transportfahrten hat.

Das Problem in Obertraubling war die Ansiedlung in einem Gewerbemischgebiet; in Geiselhöring hingegen liegt der Standort am Stadtrand und in einem Industriegebiet. Deshalb sieht Bürgermeister Herbert Lichtinger in der Ansiedlung kein Problem: „Der Standort ist in einem Industriegebiet und auch in der Vergangenheit war hier Verkehr. Er wird sich künftig mehr in verschiedene Richtungen aufteilen.“ Natürlich sei es schade, dass die Firma Amvian ihre Produktion einstellt. „Aber wir sind froh, dass die Gebäulichkeiten gleich weitergenutzt werden statt dass sie leer stehen.“ Für die Stadt seien insbesondere die neuen Arbeitsplätze erfreulich. Von den 100 Lkws der Firma werde etwa gut die Hälfte von Geiselhöring aus Güter verteilen und ständig unterwegs sein, erklärte Dieter Rösler: „Wenn zehn Lkws auf dem Betriebsgelände sind, werden wir schon nervös“, vertrieb er mögliche Sorgen vor Lkw-Kolonnen auf den hiesigen Straßen.

Nach der jetzigen Schließung der Amvian Automotive GmbH soll bis Jahresende alles nach den Erfordernissen des künftigen Geiselhöringer Logistik- und Transportunternehmens TransRegina umgerüstet werden.



Das Obertraublinger Logistik- und Transportunternehmen TransRegina übernimmt den Standort des Automobilzulieferers Amvian GmbH, der zum 31. Juli geschlossen wurde.

VHS-Kurse



Unser Geiselhöring stellt sich vor

Brauereiführung Erl-Bräu



Die Brauerei-Führung - auch eine nette Idee zum Beispiel als Geburtstagsgeschenk oder für einen Familien-Ver einsausflug - lässt Sie ein bayrisches Original ERleben. Neben der Besichtigung der Brauereianlagen erfahren Sie während der Führung aus kompetenter Hand vieles zur Historie der Brauerei Erl sowie

Wichtiges zur Rohstoffkunde und der technischen Entwicklung im Betrieb. Neben Hintergrundwissen zum Brauen und den Besonderheiten des Brau-Handwerks bleibt auch genügend Zeit für Fragen. Eine Keller-Bierprobe rundet die Führung ab. Anschließend besteht die Möglichkeit beim geselligen Beisammensein im Bräustüb ERL oder im Brauereigasthof ERL, die umfangreiche ERLkönig-Bierkarte ausgiebig zu erproben.

Freitag, 18.09.2026, 16:00 bis 18:00 Uhr; Erl Brauerei, Straubinger Straße 10; Kursleiter: Josef Erl; Kosten: 7 €

Wie funktioniert unser Klärwerk?

Die Geiselhöringer Kläranlage ist eine Tropfkörper-Anlage mit einer Ausbaugröße von 12.000 Einwohnergleichwerten. Dazu kommt eine Teichanlage in Wallkofen mit 400 EW. Viele Fragen werden bei dem Vortrag beantwortet, zum Beispiel: Wie kommt das Abwasser von den umliegenden Ortschaften zur Kläranlage? Welches Kanalsystem hat die Stadt Geiselhöring. Was passiert mit dem Regenwasser der Dächer und Straßen? Was geschieht mit dem Klärschlamm? Wie sauber ist das Wasser, welches die Kläranlage verlässt? Was passiert bei Störungen, wie oft erfolgen Kontrollen zur Wasserqualität? Geplant ist eine Sanierung - wie ist der Stand? Zu all den Fragen wird der Leiter der Kläranlage, Albert Gierl, Stellung nehmen.

Freitag, 23. oder 30.10.2026, 16:00 bis 17:30 Uhr; Treffpunkt am Eingang des Klärwerks; Teilnahme kostenfrei

Gesellschaft, Pädagogik, Verbraucherfragen

Handyeinführung für Senioren in zwei Teilen

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Das Smartphone ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und kann uns das Leben sehr erleichtern. In diesem Kurs lernen Sie, wie man ein Handy in Betrieb nimmt, wie man Apps herunterlädt, wie man WhatsApp nutzen und Fotos machen kann. Auch nimmt die Kursleitung sich Zeit für Ihre Fragen.



Die Inhalte des Kurses:

Teil I: das Smartphone in Betrieb nehmen; wichtige Regeln im Umgang mit dem Gerät; Software-Updates durchführen; Apps installieren; Informationen im Internet nachschlagen; Fotos

Teil II: Wie nutze ich WhatsApp? Wie nutze ich Einkaufs-Apps (Kaufland, Lidl usw.)?

Der Kurs eignet sich gleichermaßen für Personen, die sich erstmalig ein Smartphone kaufen wollen (Geräte-Kauf-Empfehlungen erhalten Sie auf Wunsch nach Ihrer Anmeldung zum Kurs) oder die bereits ein Smartphone haben, aber noch unsicher im Umgang damit sind (max. 6 Teilnehmer)

Termine:

Teil 1: Mittwoch, 07.10.2026, 10:30 bis 12:00 Uhr

Teil 2: Mittwoch, 14.10.2026, 10:30 bis 12:00 Uhr

jeweils im Bürgerhaus Geiselhöring, Stadtplatz 18;

Kursleiter: Gerd Holzapfel; Kosten: 10 € für beide Kurstage

Social Media für Firmen und Vereine: Digitale Chancen nutzen, Reichweite erhöhen

Wer heute sichtbar sein will, kommt an Facebook, Instagram und Co. nicht vorbei - denn dort entstehen Reichweite, Bekanntheit und echte Verbindungen zur Zielgruppe. Der Vortrag vermittelt nicht nur grundlegendes Social-Media-Wissen, sondern gibt auch praxisnahe Einblicke in erfolgreiche Gewinnung von Mitgliedern bei Vereinen bzw. neuer Kunden bei Firmen. Wie kann ich mein Unternehmen, meinen Verein erfolgreich präsentieren? Welche Strategien muss ich entwickeln, um die verschiedenen Altersgruppen zu erreichen? Solche Fragen werden in dem Vortrag beantwortet.



Mittwoch, 14.10.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr; Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiter: Andreas Jerchel; Kosten: 5 €

Social Media für Firmen und Vereine: Datenschutz und rechtliche Aspekte

Social Media bietet für Unternehmen und Vereine wertvolle Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, Kundenbindung und Mitgliedergewinnung. Doch neben den Chancen gilt es auch, rechtliche Fallstricke und datenschutzrechtliche Vorgaben zu beachten. Was darf gepostet werden? Welche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt? Welche Daten dürfen erhoben und verarbeitet werden – und was sagt die DSGVO dazu?

An diesem Abend erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram & Co. Sie lernen, wie Sie typische Fehler vermeiden, rechtsicher mit Bild- und Videomaterial umgehen und welche Informationspflichten für Webseiten und Social-Media-Profilen gelten. Kursinhalte sind: DSGVO im Social-Media-Kontext; Impressum & Datenschutzerklärung; Bildrechte, Urheberrecht, Einwilligungen; Haftung für Inhalte und Kommentare; Umgang mit personenbezogenen Daten; Rechtliche Aspekte bei Gewinnspielen & Werbung.

Mittwoch, 21.10.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1;
Kursleiter: Andreas Jerchel; Kosten: 5 €

Notfälle, Hilfen und Verbraucherfragen



Erste Hilfe leisten bei Säuglingen und Kindern

Ein Notfall mit Kind oder Baby ist oft ein Schockmoment. Doch gerade dann ist es wichtig, ruhig zu bleiben und richtig zu handeln. In unserem praxisnahen Kurs lernen Sie mit speziellen Baby- und Kinderpuppen, wie Sie in typischen Notfallsituationen schnell, sicher und effektiv helfen können. Inhalte sind u.a.: Verschlucken und Atemnot, Sturzverletzungen und Wunden, Fieberkrampf, Bewusstlosigkeit und Wiederbelebung (CPR), Vergiftungen und Verbrennungen uvm. Der Kurs richtet sich an (werdende) Eltern, Großeltern und alle, die mit Kindern leben oder arbeiten. Ein Kurs in Kooperation mit dem Anbieter „Richtig helfen“, Spezialist für Erste Hilfe am Kind und Säugling; jeder Teilnehmer bekommt ein Kursheft.

Donnerstag, 26.09.2026, 09:00 bis 13:00 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1;
Kursleiterin: Michaela Weber; Kosten: 60 €

Was tun bei Notfällen und Katastrophen?

Notfälle und Katastrophen können uns jederzeit ereilen. Doch haben Sie sich schon mal genauer mit einer derartigen Situation befasst? Der Dozent wird Sie über mögliche Gefahren, Vorsichtsmaßnahmen und staatliche Hilfen informieren. Anhand eines Stromausfalls/Blackouts wird ein Szenario aufgezeigt und gemeinsam werden die Folgen betrachtet. Im zweiten Teil erfahren die Teilnehmer, mit welchen günstigen und einfachen Mitteln sie sich gegen derartige Ereignisse wappnen können, um handlungsfähig zu bleiben.

Montag, 19.10.2026, 18:30 bis 20:00 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1;
Kursleiter: Tony Schleheck; Teilnahme kostenfrei

Feinmotorik im Alltag gezielt unterstützen

Eltern erhalten alltagstaugliche methodische und didaktische Grundlagen, um ihre Kinder spielerisch und ohne Druck zu fördern. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen, die sich leicht in den Familienalltag integrieren lassen. Kinder profitieren besonders davon, folgende Fähigkeiten frühzeitig zu üben: Schneiden mit der Schere oder dem Messer, Falten von Papier, Knoten und Schleifen binden, Fädeln (z. B. Perlen, Schnüre) Diese Kompetenzen stärken nicht nur die Feinmotorik, sondern auch Konzentration, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen.

Kurs I für Erwachsene: Freitag, 16.10.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kosten: 8 €

Kurs II für Erwachsene mit jeweils einem Kind: Samstag, 17.10.2026, 14:00 bis 17:00 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kosten: 14 €

Natur und Familien

Familien-Wald-Zeit

Raus in den Wald, rein ins Leben: Gemeinsam mit euren Kindern entdeckt ihr die Magie der Natur neu. Zwischen Bäumen, Moos und Licht lernt ihr, die kleinen Wunder des Waldes zu sehen, zu spüren und miteinander zu teilen. Spielerisch, forschend und kreativ erfahrt ihr, wie sich Naturerlebnisse in euren Familienalltag einweben lassen. Für große und kleine Entdeckerherzen, für mehr Verbindung und mehr Miteinander.

In diesem Kurs erleben Eltern und Kinder die Natur mit allen Sinnen. Wir tauchen ein in den Wald, spüren Ruhe und Lebendigkeit, staunen, lauschen, lachen und genießen viel gemeinsame Zeit unter freiem Himmel. Inklusive umfang-



reichem Handout mit allen Spielen und Aktionen für zuhause. Für Kinder ab 4 Jahren; mitzubringen sind: wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Getränk und kleine Brotzeit, Sitzunterlage

Sonntag, 20.09.2026, 14:00 bis 17:00 Uhr, Wald bei Geiselhöring, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben; Kursleiterin: Tanja Filipcic-Mauerer; Kosten: 14 €

Waldwichtel basteln

Aus kleinen verzweigten Ästen fertigen wir verschiedene Wichtel: Wir verarbeiten Materialien wie Blätter und Moos zu interessanten Waldwesen, bemalen Äste, formen einen schönen Kopf und verzieren die Wichtel mit kleinen Details wie Perlen. (Materialkosten 5 €).

Für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, maximal 8 bis 10 Teilnehmer; mitzubringen sind: Kleidung, die schmutzig werden darf; evtl. selbstgesammelte Äste

Samstag, 26.09.2026, 14:00 bis 16:30 Uhr; Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiterin: Schindele Ursula; Kosten: 12 €

Die Natur als Kraftquelle für Frauen in der Lebensmitte



Frauen in der Lebensmitte fühlen sich oft, als stünden sie an einer Schwelle: Das Alte trägt nicht mehr ganz, das Neue ist aber noch nicht klar greifbar. Zwischen Verantwortung, körperlicher Veränderung, innerer Sehnsucht und dem Wunsch nach mehr Echtheit entsteht häufig ein tiefes Bedürfnis, sich selbst wieder zu spüren, freier zu werden und dem eigenen Leben eine neue, stimmige Richtung zu geben. Im Wald findest du den perfekten Ort, an dem du loslassen, auftanken und dich wieder stabilisieren kannst.

Durch achtsame Waldbad-Übungen, Naturmeditation, Atemübungen und sanfte Bewegung aus dem Shinrin-Yoga und Qigong lernst du, behutsam und geduldig mit dir selbst zu sein, die Sinne zu öffnen und die beruhigende Wirkung des Waldes zu nutzen. Du lernst, deinen Körper besser wahrzunehmen, innere Balance zu finden und die körperlichen und emotionalen Herausforderungen dieser Lebensphase gelassener anzunehmen. Ein Raum für Erholung, Selbstfürsorge und neue Energie – mitten im Grünen.

Zielgruppe: Frauen in der Lebensmitte

Samstag, 19.09.2026, 14:00 bis 17:00 Uhr; Wald bei Geiselhöring, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben; Kursleiterin Tanja Filipcic-Mauerer; Kosten: 16 €

Kurse für Neugierige

Englisch für Wiedereinsteiger

Unsere kleine Gruppe ist schon gestartet, aber es ist noch Platz für alle, die ihre eingerosteten Grundkenntnisse wiederbeleben möchten. Keine Sorge: Wir beißen nicht, und das Englisch auch nicht. Wenn deine Vorkenntnisse eher „some, but not much“ sind und du dich fragst, ob du noch einsteigen kannst – yes, you can. Wir wiederholen viel, üben in kleinen Schritten und holen neue Teilnehmende freundlich ins Boot. Perfekt für alle, deren Englisch irgendwo zwischen Schulzeit, Urlaub und „Ich verstehe alles, bis jemand antwortet“ liegt. Mitzubringen: Buch: Network Now A1 (ISBN: 978-3-12-6065887)

Mittwoch, 30.09.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr und im Anschluss 7 Abende, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kursleiterin: Barbara Kasberger; Kosten: 56 €

Nähkurs „Körner/Kräuterkissen und Co.“

In diesem kreativen Nähkurs gestalten die Teilnehmenden ihre eigene Wärmflaschen-Hülle oder ein individuelles Körner-, Kräuter-, Aroma- oder Augenkissen – ganz nach persönlichen Bedürfnissen und Ideen. In einer vorbereitenden Einheit erhalten die Teilnehmenden Informationen zu Stoffen, Füllmaterialien und Anwendungsmöglichkeiten. Anschließend wird das persönliche Projekt geplant und entworfen. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in freie Stickstiche. Mit dieser Technik lassen sich einfache Muster, kleine Motive oder kunstvolle Details umsetzen.



Voraussetzung/bitte mitbringen: Grundkenntnisse im Nähen sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig; Nähmaschine, Stoffschere, Stecknadeln; zuzügliche Materialgebühr von ca. 20 €

Kurs I: Beginn Donnerstag, 08.10.2026, 19:00 bis 20:30 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kosten: 8 € (Vorbesprechung und Planung des Projekts. Bei der Umsetzung eines Wärmflaschenbezugs sollte bereits eine Wärmflasche zu diesem Termin mitgebracht werden)

Kurs II: Beginn Samstag, 10.10.2026, 14:00 bis 17:00 Uhr, Abende, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Kosten: 16 € (individuelles Nähen, kreatives Gestalten und Befüllen mit unterschiedlichsten Materialien)

Malen und Zeichnen für Erwachsene

In diesem Kurs können Sie Ihre eigenen kreativen Ideen malerisch oder zeichnerisch umsetzen und werden dabei



individuell unterstützt. Ob figürlich oder abstrakt, auf Leinwand oder Papier – jeder Teilnehmer arbeitet an seinem eigenen Motiv und in seinem eigenen Tempo.

Der Kurs eignet sich für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Bei Interesse können weitere Termine vereinbart werden.

Samstag, 19.09.2026, 09:30 bis 12:30 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1;
Kursleiterin: Lucia Bemmerl; Kosten: 16 €

Nachhaltig kochen – kreativ, regional und alltagstauglich

Förderprogramm an bayerischen Volkshochschulen, dass die BNE-Ziele der UN in den Fokus stellt und praktische Impulse zur nachhaltigen Umsetzung im Alltag vermittelt. 5 Termine an folgenden Samstagvormittagen: 24. Oktober, 31. Oktober, 14. November, 21. November, 28. November, jeweils 180 Minuten, jeweils 9 bis 12 Uhr, Grund- und Mittelschule Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1; Gesamtkosten 25 €

Die Termine können auch einzeln wahrgenommen werden:

1. Saisonale und regionale Küche – Soulfood für kalte Tage:

In diesem Kursteil lernen die Teilnehmenden, wie regionale und saisonale Zutaten schmackhaft, kreativ und nachhaltig verarbeitet werden können. Aus heimischem Gemüse und Obst entstehen köstliche Gerichte, Desserts und Gebäck für die kalte Jahreszeit.

2. Pflanzliche Alternativen und klimafreundliche Rezepte:



Pflanzliche Ernährung kann vielseitig, alltagstauglich und klimafreundlich sein. Gemeinsam werden unterschiedliche Möglichkeiten ausprobiert, wie pflanzliche Alternativen einfach in den Alltag integriert und Fertigprodukte reduziert werden können. Es entstehen schmackhafte Alternativen zu tierischen Produkten – pikante und süße Gerichte, die Auge und Gaumen verwöhnen.

3. Resteverwertung und Zero-Waste-Ansätze – „Leaf to Root“:

„Leaf to Root“ bedeutet „vom Blatt bis zur Wurzel“. Ziel ist es, Lebensmittel möglichst vollständig zu verwerten und dadurch Abfall zu vermeiden. Zero-Waste-Ansätze helfen dabei, Müll bereits beim Einkauf, Kochen und Lagern von Lebensmitteln zu reduzieren. In diesem Kursteil werden kreative Ideen umgesetzt, um aus Resten vom Vortag leckere Gerichte, Snacks oder Desserts zu zaubern – unkompliziert, nachhaltig und voller Geschmack. Zusätzlich erfahren die Teilnehmenden, wie Brühen, Soßen und Vorräte nachhaltig vorbereitet und gelagert werden können.

Werden Sie Dozent bei der VHS!

Ob Sie sich gerne bewegen, gutes Essen schätzen, gesundheitsbewusst leben, Freude am Heimwerken haben oder gern mit Kindern arbeiten. Egal ob Sie ein technikbegeisterter Mensch sind, musizieren oder sich für andere Sprachen und fremde Kulturen begeistern. Ob Sie etwas gezielt gelernt oder studiert haben oder einem Hobby mit Begeisterung nachgehen – bestimmt können Sie etwas, das andere auch gerne machen, können oder kennenlernen würden. Wenn Sie außerdem gern mit Menschen zu tun haben und zuverlässig sind, dann erfüllen Sie alle Voraussetzungen, um einen Kurs zu halten!

Interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit Kerstin Gierl, der Vhs-Außenstellenleiterin in Geiselhöring, Telefon 09423/644, Handy 0160/769 4343, E-Mail: geiselhoering@vhs-straubing-bogen.de.

Oder kontaktieren Sie die Hauptgeschäftsstelle der Volkshochschule im Landkreis Straubing-Bogen per Mail an vhs@vhs-straubing-bogen.de.

4. Wasser- und Ressourcenschonung beim Kochen: An praktischen Beispielen wird gezeigt, wie energie- und ressourcenschonende Kochmethoden im Alltag umgesetzt werden können. Im Mittelpunkt stehen einfache Zubereitungsarten, ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln sowie die optimale Nutzung von Wärme und Küchengeräten. Praxisbeispiele: One-Pot-Gerichte, Kochen mit dem Heißluftbackofen, Overnight-Müsli für mehrere Tage. Gemeinsam entstehen einfache, leckere Gerichte aus heimischen Kräutern, saisonalem Gemüse und frischen Salaten – mit wenig Aufwand und viel Geschmack.

5. Fairer Handel und globale Zusammenhänge: Internationale Gerichte bieten die Möglichkeit, über fairen Handel, Bio-Anbau, Umweltbedingungen und globale Lieferketten ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam werden Lebensmittel aus aller Welt zu wundervollen Gerichten und Desserts verarbeitet. Außerdem werden eigene Gewürzmischungen hergestellt – eine genussvolle Einstimmung auf die Adventszeit und ein Erlebnis für Gaumen und Seele.

Sport/Bewegung

Pilates am Mittwoch

Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Es verbindet in fließenden Bewegungen Konzentration, Kontrolle und Präzision mit der Atmung und der Zentrierung des Geistes.

Kurs I: Beginn Mittwoch, 16.09.2026, 17:30 bis 19:00 Uhr, 9 Abende; Kindertagesstätte Am Lins 16;
Kursleitung: Jutta Sedlbauer; Kosten: 64 €

Kurs II: Beginn Mittwoch, 16.09.2026, 19:15 bis 20:45 Uhr, 9 Abende; Kindertagesstätte Am Lins 16;
Kursleiterin: Jutta Sedlbauer; Kosten: 64 €

Yoga am Donnerstag



Durch Yoga verbessern Sie Ihre Beweglichkeit und bringen Körper und Geist in Einklang. Im Zusammenspiel von Konzentration, Körperübung, Atemtechnik und Entspannung stellen Sie ein inneres Gleichgewicht her und nehmen Ruhe, Kraft und Ausgeglichenheit mit in den Alltag.

Kurs 1: Beginn: Donnerstag, 17.09.2026, 18:00 bis 19:00 Uhr, 10 Abende; Kindertagesstätte am Lins 16;
Kursleiter: Vasilli Uschakow; Kosten: 54 €

Kurs 2: Beginn: Donnerstag, 17.09.2026, 19:15 bis 20:15 Uhr, 10 Abende; Kindertagesstätte am Lins 16;
Kursleiter: Vasilli Uschakow; Kosten: 54 €

Aqua Fit am Mittwoch

Probieren Sie aus, was Aqua Fit alles bewirkt: Permanente Kräftigung der Rumpfmuskulatur, Verbesserung der Beweglichkeit in Schultergürtel, Brustkorb und Brustwirbelsäule sowie Abnehmen bei Übergewicht. Ein optimal dosierbares Ausdauertraining, bei dem Sie nur einen Teil Ihres Körpergewichts tragen müssen.

Beginn am Montag, 26.10.2026, 19:45 bis 20:45 Uhr (8 Abende), Hallenbad Geiselhöring, Wittelsbacher Straße 1a;
Kursleiterin: Marlene Eiglsberger; Kosten: 43 €

Verzeichnis regionaler Lebensmittel-Produzenten – mitmachen!

ILE Laber erstellt Genussfibel



ILE-Vorsitzender Herbert Lichtinger und Umsetzungsmanager Stefan Klebensberger rufen alle Produzenten von regionalen Lebensmitteln dazu auf, sich kostenfrei in die geplante Genuss-Fibel aufnehmen zu lassen.

Der Gemeinde-Zusammenschluss ILE Laber setzt sich für die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe ein und erstellt im Jahr 2026 ein Verzeichnis regionaler Lebensmittel-Produzenten für das Gebiet der ILE Laber. Ziel der Genussfibel ist es, die Sichtbarkeit regionaler Produzenten zu erhöhen, den direkten Kontakt zwischen Erzeugern und Verbrauchern zu fördern und die regionale Wertschöpfung zu stärken.

Die Bürgermeister der Gemeinden Aholting, Atting, Geiselhöring, Laberweinting, Mallersdorf-Pfaffenberg, Perkam und Rain laden daher alle Produzenten von regionalen Lebensmitteln ein, sich für eine kostenfreie Aufnahme in das Verzeichnis per E-Mail bei Umsetzungsmanager Stefan Klebensberger zu melden, und zwar per E-Mail an verwaltung@ile-laber.de.

„Das Verzeichnis soll Verbraucherinnen und Verbrauchern helfen, bewusst regionale Produkte zu wählen, die Umwelt durch kurze Transportwege zu entlasten und die Region wirtschaftlich zu stärken“, erklärt Herbert Lichtinger, Vorsitzender der ILE Laber. „Egal, ob Honigproduzent, Marmeladenmanufaktur oder Biohof – machen Sie mit und werden Sie Teil eines starken regionalen Netzwerks!“, ergänzt Umsetzungsmanager Stefan Klebensberger. „Die Teilnahme ist für alle dauerhaft kostenfrei!“

Goldene Ehrenzeichen für Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß

Große Verdienste honoriert



Die Geehrten Elisabeth Niedermayer (5.v.l.) und Gerda Greß (6.v.l.) umrahmt von ihren Bücherei-Kolleginnen Rosi Kubicke (5.v.r.) und Susanne Neumann (4.v.l.), Willi Schreiner (rechts), Dr. Claudia Pecher (2.v.r.) und Christina Schnoedt (3.v.l.) vom Sankt Michaelsbund, Bürgermeister Herbert Lichtinger (3.v.r.), Pfarrer Josef Offenbeck (2.v.l.) und den Stadträten Angela Ramsauer (4.v.r.) und Helmut Bauer (links). (Foto: Claudia Kammermeier)

Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß sind zwei Geiselhöringerinnen, die die Stadt- und Pfarrbücherei im Bürgerhaus im besten Sinne geprägt haben: Seit beinahe drei Jahrzehnten kümmern sich die beiden als Team mit sehr viel Herzblut darum, die kleinen und großen Besucher mit passendem Lesestoff und sonstigen Medien zu versorgen. Elisabeth Niedermayer leitet die Bücherei heuer exakt seit 30 Jahren, Gerda Greß steht ihr seit 28 Jahren zur Seite. Für ihre großen Verdienste um die katholische Büchereiarbeit hat ihnen der Sankt Michaelsbund im Juni jeweils das Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Der Sankt Michaelsbund wurde 1901 gegründet und ist das zentrale Medienhaus und der älteste Büchereifachverband der katholischen Kirche in Bayern. Er unterstützt über 1.000 katholische öffentliche Büchereien in Bayern – darunter auch die Geiselhöringer Stadt- und Pfarrbücherei, die ihr Domizil in den historischen Räumen im 1. Stock des Bürgerhauses am Stadtplatz hat und deren Gesichter Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß sind. Gemeinsam haben sie die Bücherei zu dem attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt in der Stadt gemacht, der er heute ist.

Festakt in der Bücherei

Zu dem kleinen Festakt anlässlich der Verleihung der Goldenen Ehrenzeichen des Sankt Michaelsbundes waren extra

aus München Willi Schreiner, stellvertretender Vorsitzender im Landesverband des St. Michaelbundes, sowie Dr. Claudia Pecher, Leiterin der Landesfachstelle für Büchereien und Bildung im Sankt Michaelbund, gekommen. Verstärkt wurde der hohe Besuch von Christina Schnoedt, der Leiterin der Diözesanstelle des Sankt Michaelsbundes in Regensburg.

Neben ihnen begrüßte Bürgermeister Herbert Lichtinger auch Pfarrer Josef Offenbeck, Stadträtin Angela Ramsauer vom Kuratorium der Stadt- und Pfarrbücherei Geiselhöring und Stadtrat Helmut Bauer vom Kulturausschuss der Stadt, sowie die weiteren Mitglieder des Bücherei-Teams, Rosi Kubicke sowie Susanne Neumann. Die Germanistin und Pädagogin aus Straubing wird die Leitung der Bücherei übernehmen, wenn Elisabeth Niedermayer Ende des Jahres in den Ruhestand geht.

Mehrere Geschenke

Von allen Seiten gebührten Elisabeth Niedermayer und Gerda Greß warme Worte des Danks für ihren jahrzehntelangen großen Einsatz für die Bücherei. Willi Schreiner und Dr. Claudia Pecher hatten für das Team gleich mehrere Geschenke dabei: Zum einen eine Aktionsplakette, die die Bücherei als „Lernort der Demokratie“ ausweist, entsprechend einem gemeinsamen Projekt zur Demokratieförderung des Sankt Michaelsbundes mit der KEB. Daneben hatte Dr. Pecher eine Kiste mit Kinderbüchern mitgebracht, allesamt Neuerscheinungen verschiedener Verlage. „Und außerdem erhalten Sie ein wenig Kleingeld für weitere Neuanschaffungen“, verkündete sie mit einem Augenzwinkern.

Christina Schnoedt hatte schließlich die schöne Aufgabe, zuerst an Elisabeth Niedermayer und dann an Gerda Greß „in dankbarer Anerkennung für die Verdienste um die katholische Büchereiarbeit in Bayern“ jeweils das Ehrenzeichen in Gold des Sankt Michaelsbundes in Form eines Ansteckers und einer Urkunde zu überreichen.

Bücherei öffnet am 25. August wieder

Das Team der Bücherei macht aktuell Sommerpause. Erster Öffnungstag nach der Pause ist am Dienstag, 25. August.

Ab dann gelten wieder die regulären wöchentlichen Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr und
Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und
von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Senioren-Sommer-Programm

Gemeinsam etwas erleben



„In domo – Betreutes Wohnen zuhause“ ermöglicht Seniorinnen und Senioren von Geiselhöring durch verschiedene Hilfen, möglichst lange selbstständig in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Ehrenamtliche, die eine Aufwandsentschädigung erhalten, unterstützen die Senioren mit verschiedenen Hilfeleistungen wie zum Beispiel Besuchsdiensten, Einkaufsservice, Haushaltshilfe oder Gartenarbeiten.

Jedes Jahr organisiert „in domo“ unter der Koordination von Helene Giglberger außerdem ein vielseitiges Senioren-Sommer-Programm. Hier die Veranstaltungen, die in den kommenden Wochen noch stattfinden:

- **Schäfflertanz 2026:** Filmvorführung und Bilder mit Anton Wild als Referent am Donnerstag, 20.08.2026, 14 Uhr, im Mehrzweckraum des Seniorenzentrums, Breslauer Straße 23 (Teilnahme kostenlos)
- **Ölproduktion am Ammer-Hof in Perkam** am Donnerstag, 27.08.2026; um 15 Uhr Führung (Treffpunkt vor Ort an der Thalkirchener Straße 24 in Perkam), anschließend bayerisches Buffet in der Privatbrauerei Richter in Perkam, Geiselhöringer Straße 2 (Kosten für Buffet 9,50 €); Anmeldung notwendig bis Freitag, 21.08.2026
- **Führung durch die Attenkofer-Akademie** des Verlags Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung in Straubing am Montag, 07.09.26; 14 Uhr Doku-Schau „Zeitreise durch die Zeitungs- und Mediengeschichte“, anschließend Austausch zur Mediennutzung (Teilnahmegebühr 4,00 Euro inklusive Getränk); Treffpunkt: Asterweg 41, Straubing; anschließend Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Café Ebner im Westpark; Anmeldung notwendig bis Montag, 31.08.26
- **Kursbeginn „Trittsicher durchs Leben“** am Donnerstag, 10.09.2025, 10.30 Uhr, unter der Leitung von Physiotherapeutin Sabine Thanner. Der Kurs umfasst 6 Termine und findet im Gasthaus Hagn in Sallach statt. Die Kosten werden komplett oder anteilig von den Krankenkassen erstattet; Anmeldung notwendig bis Montag, 31.08.2026
- **Frühstück mit Gedächtnistraining** am Donnerstag, 17.09.26, 9.00 bis 11.00 Uhr; Gemeinsames Frühstück mit leichten Übungen zum Gedächtnistraining im Gasthaus Hagn in Sallach (Kosten: 9,90 Euro für das Frühstück, 5 Euro für das Gedächtnistraining); Neueinsteiger willkommen! Anmeldung bis Montag, 14.09.26, 12.00 Uhr
- **Vortrag „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“** von Elisabeth Pongratz und Marion Schießl vom Hospiz-Verein Straubing-Bogen, am Mittwoch, 23.09.26, 9.30 Uhr, Mehrzweckraum des Seniorenheims Geiselhöring, Breslauer Straße 23 (Teilnahme kostenlos; Vordrucke können für zwei Euro erworben werden); Anmeldung notwendig bis Freitag, 18.09.26

Anmeldungen und weitere Informationen bei „in domo“, Telefon 09423/911-500.

Termine im 2. Halbjahr stehen fest

Kostenlose Rentenberatung

Für alle, die Fragen rund um das Thema Rente haben, gibt es einen besonderen Service vor Ort in Geiselhöring: Judith Petry steht im Rathaus als ehrenamtliche Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund zur Verfügung. Einmal im Monat kümmert sie sich an einem Samstagvormittag jeweils von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses kostenlos um die Anliegen der Versicherten.

Die Beratungstermine für das zweite Halbjahr stehen fest: 22. August, 19. September, 17. Oktober, 14. November und 12. Dezember. Für die Rentenberatungen an diesen Samstagen

müssen allerdings Termine vereinbart werden, die im 20 Minuten-Takt vergeben werden.

Die Terminvereinbarung übernehmen die Mitarbeiter des Bürgerbüros der Stadt Geiselhöring unter Telefon 09423/9400-200.

Zu den Beratungsterminen müssen die Bürger lediglich ihre letzte Rentenauskunft oder letzte Renteninformation mitbringen sowie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Kunstaussstellung „Rote Haar“ in der Alten Schule Haindling

Hommage an Hans-Jürgen Buchner



Im Oktober 2026 verwandelt sich die Alte Schule Haindling wieder in einen Ort künstlerischer Begegnung, Inspiration und Heimatverbundenheit. Unter dem Titel „Rote Haar“ präsentieren 13 Künstlerinnen und Künstler ihre ganz persönlichen Interpretationen rund um das Werk, die Musik oder die Persönlichkeit von Hans-Jürgen Buchner – besser bekannt als „Haindling“.

Die Ausstellung vereint bekannte Kunstschaaffende ebenso wie neue kreative Stimmen und eröffnet einen spannenden Blick auf die vielfältige Wirkung des Themas.

Ob die einzigartige Mischung aus bayerischer Sprache und Weltmusik mit dieser Ausstellung eine neue Handschrift in poetischer Bildkraft bekommt? Eine Verbindung zu schaffen zu den „Roten Haaren“ von Haindling, der seit Jahrzehnten die Kulturlandschaft weit über Bayern hinaus prägt, ist für die Kreativen sicherlich eine Herausforderung auf besondere Art und Weise.

„Rote Haar“ versteht sich dabei nicht als klassische Retrospektive, sondern als freie künstlerische Annäherung: Inspiriert von Liedtext, Titel, Stimmung oder dem Menschen selbst suchen die Beteiligten ihren eigenen Zugang zum „Haindling“-Kosmos. Zwischen Malerei, Objektkunst, Fotografie, Installation und experimentellen Arbeiten entsteht eine vielschichtige Ode mit vielen unterschiedlichen Emotionen und Ausdrucksweisen, die niederbayerische Kultur auf besondere Weise verbindet.

Dass diese Ausstellung ausgerechnet in Haindling stattfindet, verleiht dem Projekt eine besondere Tiefe. Der prominente Nachbar und zugleich stets kunstinteressierte Musiker erhält damit eine kreative Anerkennung aus der eigenen Heimat – persönlich, respektvoll und voller Wertschätzung. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf überraschende Perspektiven, emotionale Werke und eine bunte Ausstellung freuen. „Rote Haar“ lädt dazu ein, Bekanntes neu zu sehen. Sich von der kreativen Kraft der Musik, der Worte, des Pinselstrichs, einer außergewöhnlichen Darstellung oder einem extravaganten Arrangement leiten, zum Nachdenken verführen und in eine andere Welt entführen zu lassen.

Die beteiligten Künstler sind Angelika Blendl, Petra Dienelt, Hannelore Fahrner, Hermine Falter, Karin Hartig, Wilhelm Huber, Jamal Stefanie Khalil, Gerlinde Knittl, Sonja Mauser, Birgit und Thomas Meier, Angela Ramsauer, Christa Strasser und Rudolf Weckebröck.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag,	10.10.2026,	13:00 - 16:00 Uhr
Sonntag,	11.10.2026,	13:00 - 17:00 Uhr
Samstag,	17.10.2026,	13:00 - 16:00 Uhr
Sonntag,	18.10.2026,	13:00 - 18:00 Uhr

Nachhaltig verpachten

Das Projekt „Ackerwert – Verpachten für Mensch und Natur“ zeigt Möglichkeiten auf, in der Verpachtung von Äckern und Wiesen einen nachhaltigen Weg zu gehen. Vom Wunsch bis zur Umsetzung unterstützen die Ansprechpartner vor Ort alle Interessenten kostenfrei – damit landwirtschaftliche Flächen nicht nur eine Zahl in der Steuererklärung sind, sondern Boden, für den man Verantwortung übernimmt. „Wir finden gemeinsam mit Ihnen und dem Flächenbewirtschafter gute Lösungen für Ihre Fläche – ob Acker oder Grünland, großer Schlag oder kleine Parzelle. Melden Sie sich gerne bei uns!“, bekräftigen die Ackerwert-Ansprechpartner vor Ort im Landkreis Straubing-Bogen, nämlich der Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen e.V., angesiedelt am Landratsamt, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Telefon 09421/973 530, E-Mail: schnurrer.julia@lpv-straubing-bogen.de.

ter gute Lösungen für Ihre Fläche – ob Acker oder Grünland, großer Schlag oder kleine Parzelle. Melden Sie sich gerne bei uns!“, bekräftigen die Ackerwert-Ansprechpartner vor Ort im Landkreis Straubing-Bogen, nämlich der Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen e.V., angesiedelt am Landratsamt, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Telefon 09421/973 530, E-Mail: schnurrer.julia@lpv-straubing-bogen.de.

Geiselhöring im Schöffler-Fieber

„Aba heid is koid“ erklingt es alle sieben Jahre, wenn die Schöffler des TV 1862 Geiselhöring zur Faschingszeit durch die Straßen tanzen. Und heuer war es endlich wieder soweit: Fünf Tage – von Freitag bis Faschingsdienstag – drehte sich im Februar in der Großgemeinde alles um die Schöffler. Die Tänzer waren von morgens bis abends unterwegs und sorgten überall, wo sie auftraten, für Spaß und Unterhaltung. Trotz einiger Wetterkapriolen mit Regenfall und Schneegestöber kamen die Zuschauer zu ihren Darbietungen in Scharen.

59 Auftritte hat die engagierte Truppe im Fasching absolviert – und die Zahl 60 mit einem zusätzlichen Sommer-Auftritt im Juli beim Bürgerfest vollgemacht.

Jetzt heißt es leider wieder sieben Jahre lang warten bis zum nächsten Schöfflerjahr 2033. Manch junger Geiselhöringer Bursch hat sein Alter schon genau hochgerechnet, ob er dann auch schon mitmachen darf beim legendären Traditions-Tanz...



Die Schöfflergruppe 2026 mit den Kasperln.



„Es tanzen die Schöffler im Schneesturm dahin“ – beim Auftritt in Hadersbach wurde der Liedtext Realität.



Das Schöffler-Fieber hat sogar auf so manchen Vierbeiner übergegriffen.



Auch der Bayerische Rundfunk war da, hier im Interview mit den jüngsten Schöfflern.



Die Clowns gaben alles: Vor „Sport und Mode Wild“ stieg Moritz Heimerl sogar mit angeschnallten Skiern auf das Fassl.



Einmal das Clown-Wagerl beim Lang aufgetankt, und weiter geht's zum nächsten Auftritt!



Los geht's: Die Schaffler mit dem 1. Vortänzer Franz Xaver Prockl (links) und dem 2. Vortänzer Stephan Hunsamer (rechts) beim Einzug zum Premiertanz vor dem Rathaus am Faschingsfreitag.



Ein Höhepunkt jeden Tanzes: Reifenschwinger Lukas Schneider in Aktion.



Ein Schaffler kennt keinen Schmerz: Wenn die Haferlschuhe zu sehr drücken, tanzt ein richtiger Schaffler einfach ohne Schuhe weiter!



Geiselhörings Ober-Schaffler, Anton Wild, Leiter der Schaffler-Gruppe, war mit seiner Schaffler-Truppe sehr zufrieden.



Wehmüt: Den 59. und damit letzten Tanz im Fasching 2026 tanzten die Schaffler am Abend des Faschingsdienstags vor dem Rathaus.

Gründungsfest der KLJB Pönning



Die KLJB Pönning mit ihrem Patenverein KLJB Oberharthausen, Schirmherren Herbert Lichtinger und den „Pönning Juniors“ am Festsonntag.



Die Festkinder verbreiten mit ihren Anfeuerungsrufen gute Laune beim Festzug.



Der 1. Fahnenjunker Michael Buchecker mit der jubelnden KLJB Pönning im Festzug.



Nach dem Einzug in das Festzelt feiern Paten- und Festverein gemeinsam mit den Gastvereinen zu „Narcotic“ das 70-jährige Bestehen der KLJB.



Der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger nach seiner zünftigen Festzeltrede gemeinsam mit Festleiter Korbinian Riedl.



Schirmherr Herbert Lichtinger, stellvertretende Festleiterin Katharina Pär, Fabian Zellmer, Vorsitzender der KJLB Oberharthausen, Festwirt Alois Hamperl, Festleiter Korbinian Riedl und Josef Erl (von links) stießen zum Festauftakt am Freitag gemeinsam mit der 1. Maß Erl-Bier an.



Beim Ehrengedenken am Samstag wurde den Gründungsmitgliedern zum Dank ein Gedenkstein vor dem Pönninger Jugendheim geweiht.



Am Montag verabschiedeten sich die Vereinsfahnen bei bester Party-Stimmung zum Festausklang aus dem Zelt.



Vor dem Fest: Beim Aufstellen des Zelts und sämtlichen Vorbereitungen zogen alle Beteiligten nicht nur buchstäblich an einem Strang.



Aufbauleiter Harald Pär war bei einer Zwischenbesprechung mit vielen Helfern mit den laufenden Arbeiten recht zufrieden.



Für Orientierung auf dem Festplatz war dank des Wegweiser-Maibaums bestens gesorgt.



Ein Teil des Deko-Teams sorgte vorab für beleuchtete Erl-Bierkästen unter der Zeltdecke.



Für die Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen konnte sich die KJLB auf ein großes Helferteam verlassen.

FFW-Gründungsfest Wallkofen



Die Freiwillige Feuerwehr Wallkofen feierte von 19. bis 21. Juni sein 150-jähriges Gründungsfest in der Halle von Kathi und Alexander Karl.



Zum Festauftakt folgten am Freitag über 1.200 Gäste der Einladung der FFW Wallkofen zur Party unter dem Motto „Flower Power Revival Party“.



Am Samstag fand am Wallkofener Fest der jährliche Seniorennachmittag der Stadt Geiselhöring für die Gemeinde in der Festhalle statt.



Für das leibliche Wohl sorgten neben der Festküche der Wirtsfamilie Bomer auch die Landfrauen Wallkofen, die am Samstag und Sonntag den Kaffee- und Kuchenverkauf stemmten.



Der Festgottesdienst fand in der Expositur-Kirche statt und wurde vom Kirchenchor „Schalom“ musikalisch umrahmt.



Festmutter Michaela Lehner sowie die beiden Festdamen Laura Stocker (links) und Eva-Maria Wellenhofer (rechts) mit den Ehrenbändern vor der Segnung.



Am Gründungsfest nahmen auch Ehrenfestmutter Marianne Heinrich mit ihren Festdamen und -mädchen des 100-jährigen Gründungsfestes 1976 sowie die Festdamen und -mädchen des 125-jährigen Gründungsfestes 2001 teil.



Die hochsommerlichen Temperaturen beim Festumzug taten der Stimmung weder beim Festverein noch beim Patenverein und den teilnehmenden Vereinen einen Abbruch.



Einige der Zuschauer waren besonders einfallsreich, um sich abzukühlen.



Die im Rahmen des Gründungsfestes am Ehrenabend ausgezeichneten und geehrten Wallkofener Feuerwehrler mit den Ehrengästen.



Mit „Völlig losgelöst“ wurde Festmutter Michaela Lehner mit ihren Festmädchen und -damen nach dem Festumzug unter großem Applaus in die Festhalle gespielt.



Thomas Lehner, der von 2004 bis 2024 1. Kommandant der FF Wallkofen war (Mitte), wurde am Ehrenabend zum Ehrenkommandanten ernannt; mit im Bild 1. Kommandant Reinhold Haslbeck (links) und 1. Vorstand Bernhard Sturm (rechts).

Bürgerfest 2026



Das Wetter bot beste Bedingungen für das diesjährige Bürgerfest am zweiten Juli-Wochenende. So waren am lauen Samstagabend die Tische und Bänke am Stadt-
platz bis in die Nacht hinein gut gefüllt.



Der Losstand ist immer ein großer Anziehungspunkt für alle Kinder.



Der Auftritt der Schäffler zur ungewöhnlichen Sommerfeier. Die jungen Burschen tanzten ihren letzten Tanz auf dem Geiselhöring.



Richtig austoben konnten sich die kleinen Besucher des Bürgerfestes in den beiden Hüpfburgen.



Das Team der Stadt- und Pfarrbücherei freute sich mit günstigem Lesestoff eindecken.

Der preisgekrönte Magier Max Schneider zog mit seinen Illusionen und Tricks Kinder und Erwachsene gleichermaßen in den Bann.



Ein schönes Bild: Einige Paare in Tracht nutzen die Möglichkeit, zu den Klängen der Hirschlinger Musikanten ihrer Liebe zum Volkstanz zu frönen.



Die Jukebox Heroes sorgten für den richtigen musikalischen Ton am lauen Bürgerfest-Samstag-abend.

Immerzeit war einer der Höhepunkte des Bürgerfestes in dieser Konstellation zu Ehren der Bürger von



über viele Besucher, die sich beim Bücherflohmarkt



Das schöne Wetter am Sonntagnachmittag nutzen viele Besucher, um über das Bürgerfest zu flanieren.



Gutes vom Grill: Die Gastronomen am Stadtplatz sowie verschiedene Vereine versorgten die Besucher des Bürgerfestes mit Speis und Trank.

Stadt investiert in Ausstattung der Feuerwehren

TLF 3000 Staffel für die FFW Geiselhöring

Die Feuerwehr Geiselhöring hat ihr bisheriges Tanklöschfahrzeug vom Typ TLF 16/25 nach 28 Jahren Dienstzeit durch ein modernes TLF 3000 Staffel ersetzt. Das alte Fahrzeug war über viele Jahre hinweg ein verlässlicher Begleiter bei zahlreichen Einsätzen, zeigte zuletzt jedoch deutliche Verschleißerscheinungen und verursachte einen steigenden Wartungsaufwand.

Mit der Indienststellung des neuen Fahrzeugs stellt sich die Feuerwehr Geiselhöring zukunftsicher auf. Die Anforderungen an die Einsatzkräfte sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen – insbesondere bei Vegetationsbränden und größeren Schadenslagen. Gleichzeitig spielt die Sicherheit der Feuerwehrdienstleistenden eine immer wichtigere Rolle. Das neue TLF 3000 Staffel erfüllt modernste Standards und bietet eine deutlich verbesserte Ausstattung.

Die Pumpenleistung wurde von bislang 1.600 Litern pro Minute auf 3.000 Liter pro Minute erhöht. Die Motorleistung stieg von 220 PS auf 320 PS. Ein wesentlicher Vorteil ist zudem die deutlich größere Wasserkapazität – statt bisher 2.400 Litern stehen nun 4.000 Liter Löschwasser zur Verfügung.

Jetzt kann die Feuerwehr Geiselhöring Brände schneller bekämpfen. Das neue Fahrzeug ermöglicht ein deutlich unabhängigeres Arbeiten an Einsatzstellen, insbesondere dort, wo keine unmittelbare Wasserversorgung vorhanden ist.

Die Stadt Geiselhöring hat rund 612.000 Euro in das TLF 3000 Staffel investiert. Der Freistaat Bayern hat die Anschaffung mit rund 100.100 Euro gefördert, und vom Landkreis Straubing-Bogen hat die Stadt 33.400 Euro erhalten.



Kommandant Patrick Hierl (2.v.l.) nahm von Bürgermeister Herbert Lichtinger (2.v.r.) symbolisch den Schlüssel für das neue TLF 3000 Staffel entgegen; mit im Bild sind stellvertretender Kommandant Stefan Allmeier (l.) und Andreas Pielmeier, Leiter des Bürgerbüros der Stadt Geiselhöring und dort für das Feuerwehrwesen zuständig (r.)

TSF-W für die FFW Pönning-Oberharthausen

Die Feuerwehrmänner der in den vergangenen Jahren zusammengeschlossenen FFW Pönning-Oberharthausen haben ebenfalls ein neues Feuerwehrfahrzeug erhalten, einen TSF-W, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser und Atemschutz.

Vor ihrem Zusammenschluss hatten beide Feuerwehren jeweils ein TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug). Mit dem neuen Fahrzeug ist die FF Pönning-Oberharthausen nach Sallach, Wallkofen und Hainsbach die vierte Ortsteil-Feuerwehr im Stadtgebiet, die mit Atemschutzgeräten ausgestattet ist.

Die Stadt Geiselhöring hat das Auto entsprechend dem Feuerwehrbedarfsplan angeschafft. Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug, einschließlich der Bekleidung für die Atemschutzträger, belaufen sich auf etwa 375.000 Euro. Die Anschaffung des Autos wurde vom Freistaat Bayern mit rund 53.000 Euro gefördert.



Bürgermeister Herbert Lichtinger (links) und Pönning's Ortssprecher Franz Kollmeier (rechts) bei der Übergabe des Fahrzeugschlüssels an den 1. Kommandanten Harald Pär (2.v.l.) und den 2. Kommandanten Daniel Koslowski (2.v.r.), nicht im Bild Johannes Bayer, Ortssprecher Oberharthausen.

Aus dem Archiv

Alte Geschäfte in Geiselhöring

Im Laufe der letzten Jahrhunderte eröffneten in Geiselhöring viele verschiedene kleine oder auch größere Läden und Geschäfte, die leider fast alle wieder verschwanden. Umso spannender ist es, in alten Fotos zu stöbern, wie Geiselhöring früher aussah.

Vielen Bürgern ist ein Geschäft in der Regensburger Straße noch als „Tabakwarenladen Malterer“ bekannt. Fast einhundert Jahre lang gingen dort bis 2006 die verschiedensten Arten und Geschmacksrichtungen von Tabak über die Ladentheke. Tabakkenner und -liebhaber kamen von weit her, da sie die gute Auswahl und Beratung sehr schätzten. Besonderer Augenmerk lag nicht nur auf der wunderschönen Schaufensterfassade, sondern auch auf der nostalgischen Ladeneinrichtung im Inneren des Ladens.



Bild vom Schaufenster im Jahr 2006, das auch auf dem alten Bild von 1910 zu erkennen ist

Zwischendrin beherbergte das Geschäft jedoch auch einen Kramerladen mit vielerlei Dingen für den täglichen Gebrauch, eine Drogerie, eine Schneiderei und ein Fahrradgeschäft.



Das Gebäude um 1900 mit der Familie und Bediensteten, ohne befestigte Straße davor.

Wer kennt uns?



Im Winter-Stadtblick 2024 haben wir über die beiden Personen auf den Bildern berichtet. Ein Bürger brachte uns die Gemälde, auf deren Rückseite vermerkt war, dass es sich um Geiselhöringer handeln muss. In der Hoffnung, Hinweise aus der Bevölkerung zu bekommen, wurden die Bilder im Stadtblick veröffentlicht. Es kamen zwar Hinweise, dass es sich bei dem Mann um einen Metzger und/oder einen Wirt handeln soll, aber leider konnte dies nicht sicher belegt werden.

Veranstaltungskalender 2026

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte Tagespresse beachten und immer aktuell unter www.geiselhoering.de

September	Veranstaltung	Ort
12. September 2026	KLJB Hainsbach – Weinfest	ETSV Stockhalle
19. September 2026	1. Ringkampf gegen SV Johannis Nürnberg	Labertalhalle Geiselhöring
20. September 2026	Kreiskriegerverband Labertal – Friedens- und Gedenkfeier	Haindling
23. September 2026	Lichtspiel zum Herbstanfang	Pfarrkirche Geiselhöring
27. September 2026	Dorfgemeinschaft Sallach – Bruderschaftsfest Hl.Nepomuk	Kirche Sallach
27. September 2026	Gedenken zum 300. Geburtstag Pfarrer Zinkl	Pfarrkirche Geiselhöring
Oktober	Veranstaltung	Ort
03. Oktober 2026	ETSV Hainsbach – Oktoberfest	ETSV Stockhalle
03. Oktober 2026	SV Sallach – Oktoberfest	Sportheim Sallach
10. Oktober 2026	ETSV / Dorf / Großgemeinde Hainsbach – Schlager Party	ETSV Stockhalle
09./10./11./17./18. Okt.	Kunstaussstellung	Alte Schule Haindling
13. Oktober 2026	Blutspende	Labertalhalle
24. Oktober 2026	ETSV / Dorf / Großgemeinde Hainsbach – Roxy Party	ETSV Stockhalle
30. Oktober 2026	Dorfgemeinschaft Sallach – Dorfmeisterschaft Watten	Sportheim Sallach
November	Veranstaltung	Ort
06./07./08./13./14. Nov.	Kolpingtheater	Pfarrheim St. Peter und ERASMUS
14. November 2026	Weinfest mit Vogelmayr	OGV Greißing e.V.
28./29. November 2026	Christkindmarkt Geiselhöring	Gritschhof
29. November 2026	Greißinger Adventnachmittag	OGV Greißing e.V.
Dezember	Veranstaltung	Ort
05. Dezember 2026	KLJB Hainsbach – Nikolausdienst	Dorf Hainsbach
06. Dezember 2026	Adventszauber in Hirschling	Stadel Hirschling
12. Dezember 2026	Adventsfeier VdK	Gasthaus Hagn, Sallach
19. Dezember 2026	SV Sallach – Weihnachtsmarkt + Weihnachtsschießen	Sportheim Sallach
22. Dezember 2026	Blutspende	Labertalhalle
24. Dezember 2026	KLJB Hainsbach – Wir warten aufs Christkind	ETSV Stockhalle
24. Dezember 2026	Warten auf das Christkind	OGV Greißing e.V.

MAISL und Jugo

Für alle Freunde des MAISL, des „Modernen Abendgebets im Scheinwerferlicht“, sowie der Jugendgottesdienste (Jugo) mit dem Gesang des Chors „Rückenwind“ in der Pfarrkirche St. Peter: Das nächste MAISL findet am Freitagabend, 9. Oktober, um 19 Uhr statt und der nächste Jugendgottesdienst am Sonntag, 8. November, um 10 Uhr.

Die Proben für den Chor „Rückenwind“ mit Sängerinnen und Sängern aller Altersklassen sind für 27. September und 25. Oktober jeweils um 17.30 Uhr im Musiksaal der Nardini-Realschule im Kloster Mellersdorf anberaumt. Jeder, der gerne in zwangloser Atmosphäre neue geistliche Lieder singt, ist dazu herzlich willkommen.

Herausgeber:

Stadt Geiselhöring, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423 9400 111
info@geiselhoering.de

Redaktion: Claudia Kammermeier

Mitarbeit, Quellen und Fotos: Katharina Bauer, Bianca Berger, Richard Binni, Irene Buchs, Petra Dienelt, Robert und Christine Eiglsperger, Simon Eisenhut, Sylvia Engelbrecht, Kerstin Gierl, Patrizia Gieszer, Helene Giglberger, Karin Hartig, Susanne Hatzl, Johannes Höring, Birgit Hornauer, Renate Hutschenreuther, Christine Nagl, Walter Kiendl, Stefan Klebensberger, Bernhard Kreml, Manuel Krywun, Herbert Lichtinger, Monika Maier, Sonja Mauser, Michael Mendl, Sladana Mlikota, Michael Müller, Manuela Münich-Höring, Susanne Pacheco Zapata, Andreas Pielmeier, Pixabay, Janike Riedl, Kathrin Strauß, Tanja Salbinger, Silke Sers, Claudia Strasser, Helene Strasser, Andreas Temmel, Christopher Tonsch, Juliana Wahls, Mathilda Zinner

V.i.S.d.P.: Stadt Geiselhöring, Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring

Druck: Ludwig Kiendl KG, Landschaftstraße 22, 94333 Geiselhöring, Tel. 09423 94050, info@kiendl-druck.de

IMPRESSUM